116 AZ 7500 St. Moritz
125. Jahrgang
Donnerstag, 4. Oktober 2018

Heute
Grossauflage

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

2. WAHLGANG GEMEINDEPRÄSIDENT 7. OKTOBER 2018
#gohngowähla #jetzterstrecht

Avrona Helen e Peter Witmer han decis da vender il restorant e la pensiun Avrona a Tarasp per giodair lur saira da la vita a Solothurn. Els han manà l'affar ad Avrona daspö il 2007. **Pagina 10**

blog.engadin.online
«Was Pontresina mit den St. Moritzer Wahlen zu tun hat»
NEUER BLOG!

Tag der Mineure im Albulatunnel

Foto: Daniel Zaugg

Seite 3

Mehr Mut zu Pioniertaten

Um die Energiewende zu schaffen, muss ein Umdenken in verschiedensten Lebensbereichen stattfinden. Das Zauberwort heisst Clean Energy.

MARIE-CLAIRE JUR

Um die Energiewende kommen auch die Schweiz und das Engadin nicht herum. In diesem Kontext stellt sich die Frage nach dem Einsatz und Ausbau erneuerbarer Energien und dem schonenden Ressourcenverbrauch. In der Gemeinde Zernez sind Bestrebungen zur nachhaltigen Energieautarkie im Gang. Doch auch anderswo im Tal und viel früher herrschte in Sachen erneuerbarer Energien Aufbruchstimmung. «Ich bin froh, dass die Pioniere im Engadin nicht ausgestorben sind», sagte Bundesrätin Micheline Calmy-Rey in ihrer Rede am 24. Juni 2003 auf Corviglia. Die Magistratin war seinerzeit eingeladen, den neuen St. Moritzer Energie-Lehrpfad zu eröffnen. Dieser war Bestandteil des «Clean Energy»-Projekts, das der damalige St. Moritzer Kurdirektor Hanspeter Danuser und Energieexperte Gallus Cadonau ins Leben gerufen hatten. Am Gebäude der Piz-Nair-Talstation und längs der Corviglia-Bahn prangten die ersten Sonnenkollektoren im Engadiner Skigebiet. Um Solarpaneele und andere Energieerzeuger drehte sich jüngst eine Tagung im Malojaner Ferien- und Bildungszentrum Salecina. Diese machte klar, dass das Engadin durchaus das Zeug dazu hat, eine Vorreiterrolle einzunehmen. **Seite 5**

Die Stimmbeteiligung dürfte etwas tiefer sein

St. Moritz Bis Mittwoch sind in der Gemeinde 1037 Wahlkuverts eingetroffen. Das entspricht einer Stimmbeteiligung von 41,2 Prozent. Im Vergleich zum ersten Wahlgang sind das zum gleichen Zeitpunkt 174 Wahlzettel weniger. Neben dem Kandidatenspiegel mit Blick auf die Wahlen für Vorstand, GPK und den Champfèrer Vertreter im Rat führte die EP/PL Kurzinterviews mit den Kandidatinnen und Kandidaten für den St. Moritz Gemeindevorstand. (rs)
Seiten 11 und 13

9 771661 010004 40040

Neue Zubringeranlagen

Bergbahnen Samnaun Die Bergbahnen Samnaun AG plant zwei neue Zubringerachsen für Ski-in-Ski-out: Eine Dreiseilbahn ab Samnaun-Dorf auf den Salaaser Kopf mit 22 Kabinen für je 28 Personen und eine neuartige Zubringer- und Beschäftigungsanlage ab Samnaun-Compatsch. Die Planungen für die beiden zusätzlichen Anlagen laufen auf Hochtouren. (nba) **Seite 7**

Ideas per festagiar l'aua minerala

Giubileum Dal 1369 sun gnüdas manzunadas las funtanas d'aua minerala in Engiadina Bassa la prüma jada. Da l'on 2019 celebreschan il cumün da Scuol e la destinaziun quist giubileum cun differentas occurrenzas. I'ls contuorns da Scuol sbuorflan passa vainch funtanas d'aua minerala. Quist'aua ha influenzà fermamaing il svilup da l'Engiadina Bassa. Avant 150 ons es nat a Scuol, Tarasp e Vulpera ün turissem da cura chi ha attrat a blers giasts. Pel giubileum da 650 ons daspö cha sia aua minerala es gnüda manzunada la prüma jada in ün documaint tscherchan il cumün da Scuol e la regiun da vacanzas ideas co til festagiar. Persunas privatas, societats e firmas sun invidadas d'inoltrar propostas per realisar la festa da giubileum. Minchün dascha as partecipar. (anr/fa) **Pagina 9**

Anzeige

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Zweite öffentliche Auflage: Quartierplan Via da Scoula

Der Gemeindevorstand St. Moritz hat anlässlich seiner Sitzung vom 10. September 2018 den gestützt auf die vom 31. Mai 2018 bis zum 2. Juli 2018 durchgeführte öffentliche Auflage bereinigten Entwurf des Quartierplans «Via da Scoula» zur zweiten öffentlichen Auflage gemäss Art. 18 Abs. 4 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) freigegeben.

Zweck:
Die Quartierplanung bezweckt die Schaffung der Voraussetzungen für eine städtebaulich und architektonisch überzeugende Bebauung auf den Grundstücken Nrn. 1341, 1338 und 1649 unter Berücksichtigung der öffentlichen und privaten Erschliessungsanforderungen. Zur Erreichung der beschriebenen Planungsziele sollen je nach Notwendigkeit die notwendigen Landumlegungen bzw. Grenzbereinigungen durchgeführt werden.

Aktenauflage:
Es werden folgende Unterlagen zur Einsichtnahme aufgelegt:

1. Quartierplanbestimmungen «Quartierplan Via da Scoula» vom 24. August 2018
2. Plan Bestand «Quartierplan Via da Scoula», Mst. 1:500, vom 24. August 2018
3. Plan Neuzuteilung «Quartierplan Via da Scoula», Mst. 1:500, vom 24. August 2018
4. Plan Gestaltung «Quartierplan Via da Scoula», Mst. 1:500, vom 24. August 2018
5. Plan Erschliessung «Quartierplan Via da Scoula», Mst. 1:500, vom 24. August 2018
6. Plan Ver- und Entsorgung «Quartierplan Via da Scoula», Mst. 1:500, 24. August 2018
7. Bereinigungsliste Grundbuch vom 10. September 2018
8. Planungsbericht vom 28. Mai 2018 mit Auswertung der Stellungnahmen der Grundeigentümer zum Quartierplanentwurf vom 16. Juli 2016 und zu den in der Folge eingeholten Gutachten
9. Ergänzender Planungsbericht mit Auswertung der Einsprachen der Grundeigentümer zu dem in der Zeit vom 31. Mai 2018 bis 2. Juli 2018 öffentlich aufgelegten Quartierplanentwurf vom 24. August 2018
10. Expertenbericht AF Toscano betr. Rampenerschliessung Parzellen 1341 und 2219 vom 20. Oktober 2017
11. Stellungnahme AF Toscano betr. Eingabe AG Post & Mercatorium vom 19. Dezember 2017
12. Expertenbericht Balzer Ingenieure AG betr. Entlüftung Einstellhallen vom 26. Oktober 2017
13. 1. Ergänzung Expertenbericht Balzer Ingenieure AG betr. Entlüftung Einstellhallen vom 13. November 2017
14. Beurteilung Fortluftaustritt Aicher, De Martin, Zweng AG vom 5. Februar 2018
15. 2. und 3. Ergänzung Expertenbericht Balzer Ingenieure AG betr. Entlüftung Einstellhallen vom 6. und 7. Februar 2018
16. Stellungnahme Amt für Natur und Umwelt betr. Entlüftung Einstellhallen vom 26. März 2018
17. Plan Kostenverteiler Rampe vom 24. August 2018

Auflagefrist:
Vom 4. Oktober 2018 bis 5. November 2018 (30 Tage)

Auflageort:
Bauamt der Gemeinde, Rathaus, 3. Stock. Die Unterlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde www.gemeinde-stmoritz.ch/newsroom heruntergeladen werden

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 08:30 bis 11:30 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Einsprachemöglichkeit:
Während der öffentlichen Auflage kann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache gegen den Entwurf erhoben werden. Für die Einsprachelegitimation gelten die gleichen Voraussetzungen wie für die Planungsbeschwerde an die Regierung (Art. 18 Abs. 3 KRVO). Zur Beschwerde berechtigt sind demnach Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an der Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht zur Beschwerdeführung legitimiert sind (Art. 101 Abs. 2 KRG).

St. Moritz, 4. Oktober 2018

Im Auftrag des Gemeindevorstandes
Bauamt St. Moritz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Pedermann eine:

3-Zimmer-Wohnung

Im 2. OG ca. 76.51m² Wohnfläche, Kellerabteil, Garagenplatz

Bezugstermin:
1. November 2018 oder nach Vereinbarung

Mietzins:

Nettomietzins	Fr. 1'275.–
Garagenplatz	Fr. 90.–
Nebenkosten akonto	Fr. 100.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen. **Der Bewerbung ist ein Auszug aus dem Betreibungsregister beizulegen.**

Auskünfte:
Gemeindeverwaltung Celerina
Tel. 081 837 36 89

Anmeldungen:
bis 15. Oktober 2018 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina
Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 4. Oktober 2018

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Finanzreferendum

Der Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna hat mit Datum 1. Oktober 2018 zu folgendem Geschäft Beschluss gefasst:

In der Heizung der gemeindeeigenen Überbauung Suot Crasta ist ein Wärmetauscher defekt. Um die Anlage baldmöglichst wieder ordentlich betreiben zu können, soll dieser rasch ersetzt werden. Der Gemeindevorstand hat dafür einen Vorstandskredit in der Höhe von Fr. 26'925.– gutgeheissen.

Gemäss Art. 23 Gemeindeverfassung unterliegt dieser Entscheid dem Finanzreferendum. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage und läuft vom 5. Oktober 2018 bis zum 5. November 2018.

7505 Celerina, 4. Oktober 2018

Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna
Der Präsident: Chr. Brantschen
Der Gemeindeschreiber: B. Gruber

Die ganze Zeitung auf handlichen 18,5 x 24 cm? Ja!
Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital
Engadiner Post POSTA LADINA

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Genehmigungsbeschluss, Teilrevision Ortsplanung Punt Muragl

Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden (DVS) hat mit Beschluss vom 19. September 2018 die vom Gemeindevorstand am 11. Juni 2018 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde ohne Auflagen und Vorbehalte genehmigt.

Der Genehmigungsbeschluss und die genehmigten Planungsmittel liegen auf der Gemeindekanzlei Samedan zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Gegenstand:
Teilrevision der Ortsplanung Punt Muragl
Reduzierte Waldabstandslinie, Parzelle Nr. 1423

Genehmigte Planungsmittel:
Zonenplan 1:500 Punt Muragl

Auflagefrist:
30 Tage (vom 5. Oktober 2018 bis 5. November 2018)

Auflageort/Zeit:
Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum im Erdgeschoss, während den Öffnungszeiten

Samedan, 1. Oktober 2018

Namens des Gemeindevorstandes
Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident
Claudio Prevost, Gemeindeschreiber

SAC-Touren

Piz Kesch 3417 Meter

13. – 14. Oktober

Am Samstag zur Es-cha Hütte ab Albulapass in ca. 1 ½ Std. Am Sonntag über Porta d'Es-cha zum Porchabellagletscher und in leichter Kletterei zum Piz Kesch (4 Std. WS + III). Treffpunkt und Startzeit werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben. Anmeldung bis 11. Oktober / 18.00 Uhr an TL C. Haller / 079 610 93 910.

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch
stile alpino
Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb) abw, Jon Duschletta (jd) abw, Marie-Claire Jur (mcj), Larissa Bassin (eb), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Crameri, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Leserforum

St. Moritz – himmlische Stadt

Diese berauschende Vision des katholischen Pfarrers Audrius Micka ist (Wahlkampf)Programm und reiht sich nahtlos ein in die Reihe der Visionen, die wir schon öfters hören und lesen durften.

Etwas ist dabei anders, die Umsetzung ist relativ einfach und die Kirchenmänner haben am Dank-, Buss- und Bettag auch gleich die Anleitung dazu gegeben. Und ehrlich, am Sonntag war diese himmlische Atmosphäre schon ein wenig spürbar. Während dem von der Musikgesellschaft begleiteten ökumenischen Gottesdienst und auch danach, beim Austausch und Umtrunk. Ich bedanke mich für diesen offerierten Umtrunk. Ich hätte es gerne persönlich getan. Schade, dass die politische Gemeinde nicht vertreten war.

Béatrice Trappmaier, St. Moritz

Wahlforum St. Moritz

Mit Christian Jenny eine einmalige Chance

St. Moritz und das Engadin sind etwas Besonderes, dank ihrer Natur und der aussergewöhnlichen Infrastruktur, ihrer Historie und ihres Bekanntheitsgrades; es gibt grosse Chancen, die müssen wir nutzen. Alleine der neue Regionalflughafen kann St. Moritz auch ausserhalb des Tourismus Wachstum und gehobene Arbeitsplätze bringen.

Sigi Asprion schätze ich sehr, er ist ein fähiger Mann. Wie viel er in den letzten acht Jahren wirklich erreicht hat, kann ich nur bedingt beurteilen, aber sicherlich einiges. Wie viel wirksamer ein anderer hätte sein können, steht in den Sternen geschrieben.

Christian Jenny schätze ich auch sehr, er ist ein wacher und bodenständiger Freund. Er hat sich auf Anregung einiger Jugendlicher überzeugen lassen, für die Wahl des Gemeindepräsidenten zu kandidieren. Mutig und ein seltenes Glück!? Wer möchte sich dies antun, ums Geld geht es bei ihm in keinster Weise, sondern um die Sache und die Liebe, er hat an St. Moritz und ans Engadin sein Herz verloren. Wiederum ein grosses Glück! Er hat auch sehr schnell gemerkt, dass es an Elan und konstruktiver Zusammenarbeit fehlt.

Christian Jenny kenne ich nun über zehn Jahre, auch in einem Arbeitsumfeld, er ist ein hervorragender Organisator und Macher, er steht fest mit beiden Füssen auf dem Boden, ist ernsthaft und ein Realist, er besitzt Durchsetzungskraft, Biss, aber mit einer Brise frischer Leichtigkeit. Diese ist wichtig, um Energien freizusetzen und dem manchmal einschleichenden Frust des Lebens zu bocken. Einer seiner grössten Fähigkeiten, die ihn für das Amt besonders qualifizieren, ist seine Kommunikationsstärke, das Zwischenmenschliche, das Miteinander. Er kann begeistern, lösungsorientiert und kreativ denken, verhandeln und überzeugen. Dies findet man nicht so oft! Er wird dadurch und dank seiner Persönlichkeit auch in Chur und Bern leichter Gehör finden wie auch bei potenziellen Investoren, Organisatoren usw.

Dass es nicht einfach wird, weiss er sehr genau, aber er stellt sich der Aufgabe und das mit gesundem Enthusiasmus. Ich glaube, dass mit Christian Jenny der Ort eine einmalige und besondere Chance hat, und hoffen wir, dass St. Moritz seine besten Zeiten noch vor sich hat!

Rolf Sachs, St. Moritz

Gesucht: Kompetenter Gemeindepräsident

Seit nun vier Jahren bekomme ich als Schulrätin vermehrt Einblick in die politischen Prozesse in unserer Gemeinde. Das hat meine Meinung über unsere Verwaltung und die dahinterstehenden Personen verändert. Es liegt in der Natur der Sache, dass jeder Entscheid, ob vom Gemeindepräsidenten, dem Gemeindevorstand, dem Gemeinderat oder dem Volk getroffen, nicht allen passt. Insofern hat es jeder neue Kandidat einfacher. Denn er hat noch niemand mit einem Entscheid verärgert. Sigi Asprion jedoch musste schon mehrfach Entscheide vertreten, die der Gemeindevorstand, der Gemeinderat oder wir Stimmbürger gefällt haben. Das macht er sachlich, kompetent und mit Stil. Meine Einblicke zeigen mir auch, dass in den politischen Gremien und der Verwaltung engagierte Personen am Werk sind, die sich tagtäglich für unsere Gemeinde einsetzen. Das alles nur schlechtzureden, ohne konkrete neue Lösungen zu präsentieren, ist mir zu einfach. Sigi Asprion spielt sich nicht auf, hat Dossierkenntnisse, ist sehr umgänglich, hat für alle ein offenes Ohr und sorgt für eine stabile Führung von St. Moritz. Deshalb bekommt er meine Stimme.

Heidi Wyss, Schulrätin, St. Moritz

Gute und seriöse Arbeit plus Erfahrung

Ich freue mich sehr, dass sich verschiedene junge Kandidatinnen und Kandidaten für die zur Wahl stehenden Ämter zur Verfügung stellen. Das ist sicher der bessere Weg, als einfach die Faust im Sack zu machen. Aber ich bin auch der festen Überzeugung, dass man, genau wie bei einem Unternehmen auch, nicht mit dem höchsten Amt anfangen sollte. Warum nicht im Gemeinderat oder sogar im Gemeindevorstand Erfahrungen sammeln?

Aus meiner zwölfjährigen Erfahrung als Gemeinderat kenne ich die Anforderungen an das Amt als Gemeindepräsident bestens. Und die Aufgaben werden sich auch in den nächsten vier Jahren nicht grundlegend ändern. Es geht darum, gemeinsam mit politischen Befürwortern und auch Gegnern Lösungen zu finden, die vom Gemeinderat und dem Volk getragen werden.

Für diese Aufgabe bringt Sigi Asprion mit seiner umgänglichen Art, seiner seriösen Arbeit und seinem Finanzwissen sehr gute Voraussetzungen mit. Er polarisiert nicht, trägt konstruktiv zu Lösungen bei und hat die Finanzen im Griff. Das haben die hohen Investitionen, ohne Steuererhöhung, in den vergangenen acht Jahren gezeigt. Und es stehen weitere grosse Investitionen an. Deshalb gebe ich Sigi Asprion am 7. Oktober meine Stimme als Gemeindepräsident.

Giatgen Scarpatetti,
Alt-Gemeinderat St. Moritz

www.engadinerpost.ch

Fertig gesprengt – Durchstich am Albula

Mit dem Durchstich ist am Dienstag einer der grössten Meilensteine beim Neubau des Albulatunnels erreicht worden. In gut drei Jahren haben die Mineure von Spinas und Preda her die 5860 Meter lange Tunnelstrecke ausgebrochen.

DANIEL ZAUGG

Nach dem Durchstich posieren die Mineure gerne für die Fotografen. Fotos: Daniel Zaugg

«Heute ist ein grosser Tag für die Rhätische Bahn», sagt Direktor Renato Fasciati und betont, «aber ein noch grösserer für die Mineure.» Zweieinhalb Kilometer tief im Berg ist es dunkel, und die Luft stickig. Es riecht nach Zement. 300 Augenpaare starren auf die in rotes Licht getauchte Felswand, der Blick bleibt auf der aufgesprühten Schrift hängen, «Glück auf» steht da. Der sächsische Bergmannsgruss. Es ist kurz vor dem Mittag. In die Stille des Tunnels drängt plötzlich lautes Klopfen. Auf der Rückseite der Felswand hämmern die Mineure des Vortriebs Spinas mit schwerem Gerät auf den Fels ein - unsichtbar noch - aber unüberhörbar. Das nun sehr energische Hämmern erinnert ein wenig an ein Bassisten-Solo beim Hardrock-Konzert. Passend eigentlich, sind doch die Mineure sozusagen die «Rockstars» des Tunnelbaus. Erste kleine Stücke brechen aus der Wand. Licht fällt durch die kleinen Öffnungen, und frische Luft drängt zischend in den stickigen Tunnel.

Der Durchstich

Scheinwerfer werfen jetzt ihr helles Licht auf das immer grösser werdende Loch. Orangfarbene und gelbe Helme tanzen dahinter hin und her. Dann ist es soweit: Die ersten Mineure klettern durch die Felsöffnung, sie bringen die Statue ihrer Schutzpatronin mit, die heilige Barbara. Begleitet vom lauten Applaus der anwesenden Gäste übergeben sie diese an ihre Kollegen vom Vortrieb Preda. Mineur Andreas Thal steigt durch den Felsen. Für den Kärntner, «ein besonderer und grosser Moment». Stolz ist er. 250000 m^3 Gestein haben die Mineure aus dem Berg gebrochen. Würde man dieses Gestein mit Schubkarren und hintereinander gereiht wegfahren, käme dabei eine Karrenschlange von 3660 Kilometern Länge zustande. «Genug gesprengt jetzt, heute feiern wir, und ab morgen beginnen die Betonierarbeiten», blickt Andreas Thal bereits voraus.

Erst Halbzeit beim Tunnelbau

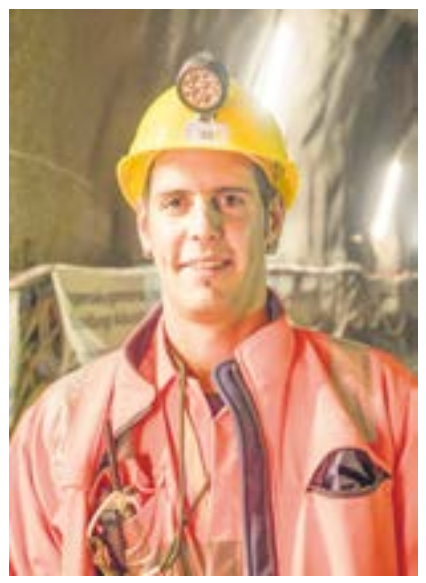
Beim 345-Millionen-Franken-Projekt ist schliesslich erst etwa Halbzeit. Es wird noch gute drei Jahre dauern, bis der erste Zug durch den neuen Tunnel brausen kann. Knappe drei Minuten wird eine Durchfahrt dann dauern. «Nach dem Durchstich wird die letzte Schicht Spritzbeton der Tunnelauskleidung aufgetragen», erklärt Projektleiter Christian Florin, «dann wird die Tunnelsohle freigelegt und der Unterbau erstellt. Ebenfalls werden die zwölf Querverbindungen zwischen dem alten und dem neuen Tunnel fertiggestellt. Und danach kann mit dem Gleisbau und der Verkabelung der Bahntechnik begonnen werden.» Zusätzlich zum Tunnelbau werden auch die beiden Bahnhöfe am Albulatunnel erneuert. Sowohl Preda als auch Spinas werden 2020 und 2021 auf den heutigen Stand der Technik gebracht und behindertengerecht ausgebaut.

An der Sonne

Beim Bahnhof von Spinas, draussen vor dem Tunnel, blinzeln die Kärntner Mineure in die grelle Engadiner Sonne. Die Stimmung ist ausgelassen. Auch Erleichterung über den erfolgreichen Durchstich ist spürbar. Die traditionelle Flasche Whisky macht die Runde. Zigarren und Zigaretten werden angezündet. Die geladenen Gäste und Besucher machen sich derweil auf den Weg zum nahen Festzelt.

Der gelungene Durchstich soll beim gemeinsamen Mittagessen gebührend gefeiert werden. Andreas Thal blickt zum alten Tunneleingang, «Manchmal denken wir schon an unsere Vorgänger, die den ersten Tunnel vor 120 Jahren gebaut haben und fragen uns, wie sie damals gearbeitet haben. Ohne all die Maschinen und die Technik, welche wir heute zur Verfügung haben.»

Weitere Bilder finden Sie auf www.engadinerpost.ch



Mineur Andreas Thal

Romanisches Grundangebot erhalten

Graubünden Die Regierung nimmt Stellung zu einer Vernehmlassungsvorlage, welche ein neues Bundesgesetz über elektronische Medien vorsieht. Das neue Gesetz will, dass künftig neben dem Hörfunk und dem Fernsehen auch Online-Medien zum medialen Service public beitragen und gefördert werden können. Mit dem neuen Gesetz soll zudem das bestehende Bundesgesetz über Radio und Fernsehen abgelöst werden.

Die Regierung stellt fest, dass mit der fortschreitenden Digitalisierung die Notwendigkeit eines neuen Gesetzes zweifellos gegeben ist. Die neuen Rahmenbedingungen für Romanisch erachtet die Regierung aber als diskriminierend, da es nur noch «angemessen zu berücksichtigen» sei. Sie fordert deshalb, dass im neuen Bundesgesetz über elektronische Medien zugunsten der romanischen Sprachregion ein konkretes publizistisches Angebot bestimmt werden muss. Dazu gehört ein Grundangebot sowohl im Bereich Radio wie auch Fernsehen, das den Bedürfnissen der vierten Landessprache Romanisch gerecht wird.

Im Weiteren setzt sich die Regierung dafür ein, dass die Verbreitung von Radioprogrammen und neue Verbreitungstechnologien mit Fördergeldern unterstützt und ausgebaut werden. (staka)

Erfolgreiche Bergeller Studenten

Prüfungserfolg Herzliche Gratulation an die Zwillinge Marco und Mario Ganzoni aus Bondo/Promontogno. Marco Ganzoni hat sein Studium in Winterthur mit dem Master of Arts ZHF in Architektur abgeschlossen. Seine Masterarbeit mit dem Titel «Wiederaufbau nach der Naturkatastrophe von Bondo/ Chance für die Dorfentwicklung» wurde als beste Arbeit (Note: 6) mit dem SIA–Architekturpreis 2018 ausgezeichnet.

Mit der Masterarbeit «Goodwill Accounting in IFRS – Eine Analyse der Impairments ausgewählter Unternehmen aus dem Banken- und Versicherungssektor» hat Mario Ganzoni sein Studium an der Universität St. Gallen mit dem Master of Arts HSG in Rechnungswesen und Finanzen sehr erfolgreich abgeschlossen. Er lebt und arbeitet seit über zwei Jahren in der Finanzmetropole London. Weiterhin viel Freude und viel Erfolg im Beruf und im Privatleben. (Einges.)

Wahlforum St. Moritz

Reif für die nächste Generation

Engagiert und ideenreich – unabhängig und verantwortungsvoll: So präsentierten sich am Montagabend die Kandidatinnen und Kandidaten der «Next Generation» vor zahlreichem Publikum im Hotel Reine Victoria. Die Interviews und die Antworten auf die Zuschauerfragen zeigten, dass hier viel Potenzial vorhanden ist, das St. Moritz vorwärtsbringen kann.

Als Mutter und Grossmutter möchte ich, dass die heranwachsende Generation in einem St. Moritz leben kann, das sich nach vorn orientiert und neue Ideen bewusst fördert, ohne dabei die Tradition und die ältere Generation auszuklammern.

Die Kandidierenden der «Next Generation» sind bereit, sich für den Ort und seine Politik einzusetzen und neue Ideen abseits der ausgetretenen Polit-Pfade zu gehen. Mit Christian Jenny als Präsident und einem Vorstand, der durch neue, unabhängige Köpfe verstärkt wird, werden auch neue Gemeinderäte die Chance bekommen, sich zu bewähren. Es liegt nun an uns, ihnen und St. Moritz diese Chance zu geben. Jede Stimme zählt!

Marinda Hauser, St. Moritz

Der Wunsch nach Veränderung

Ist es nicht eindeutig und dennoch erstaunlich? Der Überraschungsmann Christian Jenny schaffte es am 23. September bei der Wahl zum Gemeindepräsidenten tatsächlich, mehr Stimmen zu erhalten, als der bisherige Amtsinhaber Sigi Asprion. Es ist offensichtlich, dass St. Moritz eine Veränderung will. Und es ist ebenso offensichtlich, dass St. Moritz eine Veränderung braucht.

Jeder, der mit voller Überzeugung glaubt, dass Sigi Asprion nach acht Jahren im Amt und einem energiezehrenden Wahlkampf für weitere vier Jahre den Mut, die Energie und die Leidenschaft aufbringen kann, St. Moritz zurück an die Spitze zu führen, der darf mit gutem Gewissen unseren bisherigen Amtsinhaber wiederwählen.

Alle aber, die oben Gesagtes nicht mit 100-prozentiger Sicherheit bezeugen können, sollen sich zwei Mal überlegen, ob vielleicht doch eine Änderung nötig ist. Es vielleicht doch schlau wäre, frischen Wind und neuen Elan in unsere Gemeinde zu bringen. Wir bitten euch nur darum, Christian Jenny die Chance zu gewähren, St. Moritz den Input zu geben, welchen es so dringend braucht. In diesem Sinne richten wir uns an all unsere Mitbürger: Geht wählen! Wagt den Schritt zum zweiten Wahlgang am 7. Oktober und gebt eure Stimme ab!

Anto Ivankovic, St. Moritz

Wohltuend unter anderen

Schön in St. Moritz ist, dass die über 200 Mitarbeiter der verschiedenen Departemente auf allen Stufen ihre Dienstleistungen für alle Einwohner zuvorkommend, freundlich und kompetent erbringen. Dies ist das Spiegelbild der versierten und qualifizierten Führung unseres amtierenden Gemeindepräsidenten.

Allen pessimistischen Äusserungen und Schlechtmachereien zum Trotz verdient es Sigi Asprion, als Gemeindepräsident wiedergewählt zu werden.

Robert Studer, St. Moritz

-26%

6.95
statt 9.50

Emmi Raclette Classic
in Scheiben, 45% F.i.T. 400 g

2.80
statt 3.60

Buitoni Pizzateig
div. Sorten, z.B.
rund, 260 g

-31%

2.20
statt 3.20

Agri Natura Bratspeck
geschnitten, 100 g

-34%

2.80
statt 4.30

Gala-Äpfel, Kl. 1
Schweiz, kg

-25%

2.90
statt 3.90

Kartoffeln
TT grün, Schweiz, 2,5 kg

-25%

3.15
statt 4.20

Findus Fisch-Sticks
10er-Pack

2.95
statt 3.70

Emmi Rahm UHT
div. Sorten, z.B.
Vollrahm, 5 dl

Volg Aktion

Montag, 1.10. bis Samstag, 6.10.18

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

-33%

5.50
statt 8.25

Camille Bloch Schokolade
div. Sorten, z.B.
Torino Milch, 3 x 100 g

-33%

7.70
statt 11.55

Hero Rösti
div. Sorten, z.B.
Original, 500 g

-25%

8.40
statt 11.20

La Côte AOC
Lumière du Soleil, Schweiz, 75 cl, 2017

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

4.65
statt 5.85

Uncle Ben's Reis
div. Sorten, z.B.
Langkornreis, 20 Min., 1 kg

2.35
statt 2.95

Volg Essiggemüse
div. Sorten, z.B.
Delikatess-Gurken, 430 g

-32%

5.40
statt 7.95

Rhäzünser Mineralwasser
mit Kohlensäure, 6 x 1,5 l

-33%

–.60
statt –.90

Ureich Lager Premium
Dose, 50 cl

-30%

15.20
statt 21.90

Whiskas
z.B. Ragout 1+ in Gelee, Geflügel, 24 x 85 g

-25%

1.95
statt 2.60

Katzen- und Hundesnacks
div. Sorten, z.B.
Dreamies Huhn, 60 g

6.70
statt 8.40

Colgate Zahnpasta
z.B. Total Advanced White, 2 x 75 ml

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

OVOMALTINE SCHOKOLADE & BISCUITS 9.95 statt 13.75
div. Sorten, z.B.
Tafeln, 5 x 100 g

FANTA ORANGE 10.20 statt 15.–
6 x 1,5 l

VOLG TOILETTENPAPIER 4.95 statt 6.20
4-lagig, 8 Rollen

WERNLI BISCUITS 6.40 statt 7.60
div. Sorten, z.B.
Jura Waffel, 2 x 250 g

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

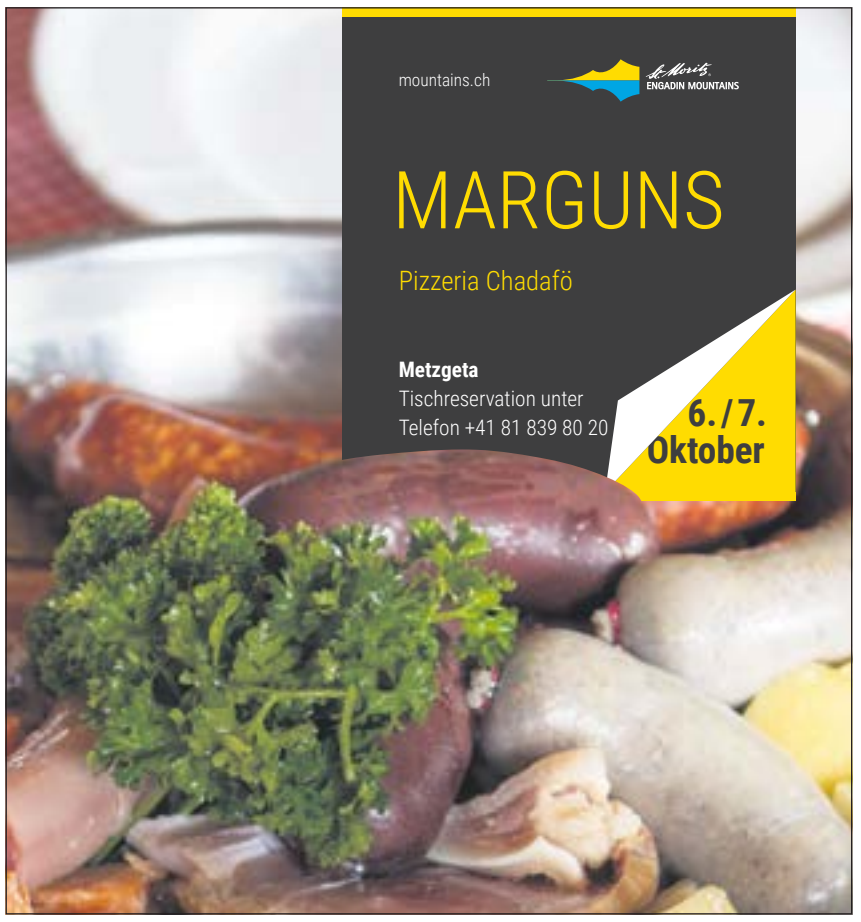
INCAROM CLASSIC 11.30 statt 13.30
2 x 275 g

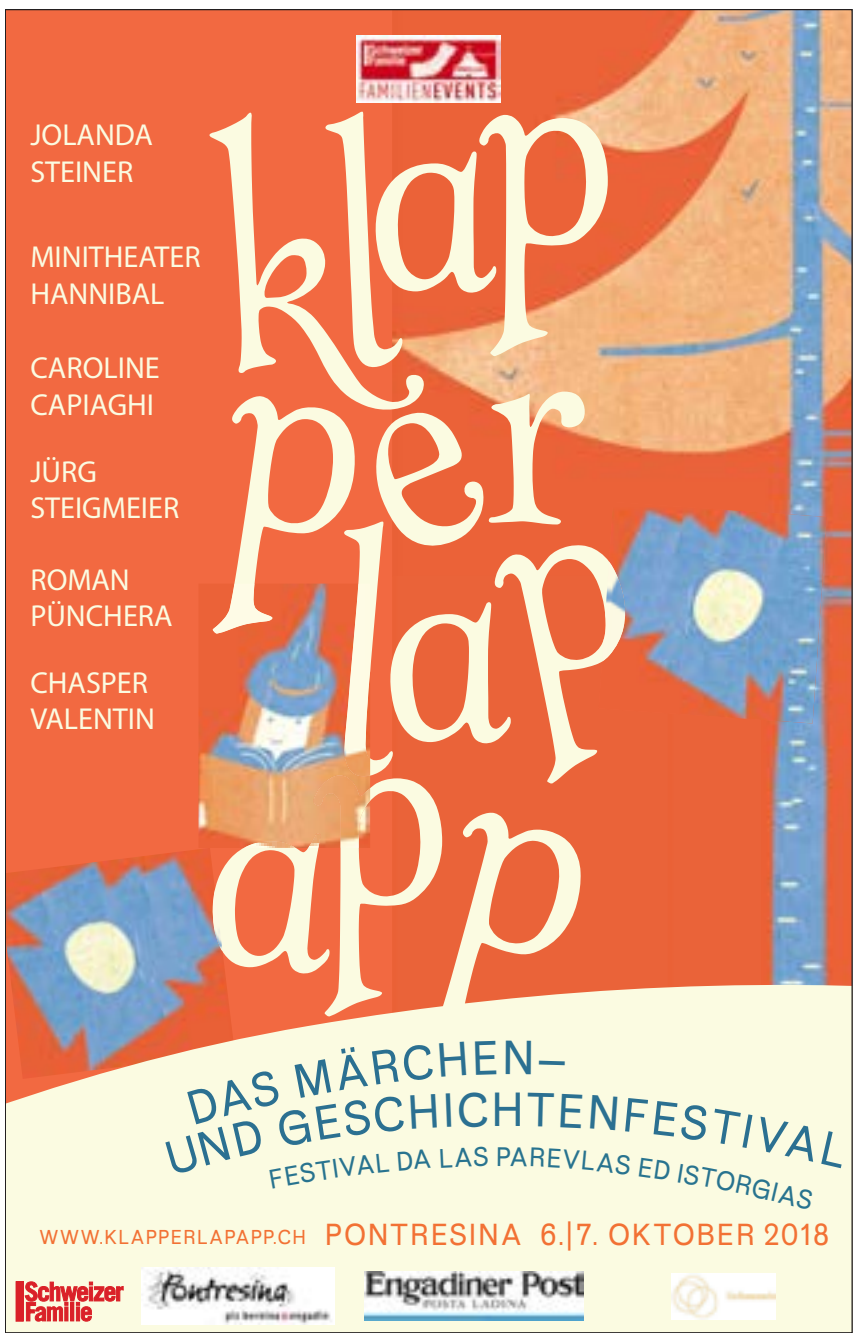
PEDIGREE 1.25 statt 1.50
div. Sorten, z.B.
Kaninchen, Schale, 300 g

MAGA 18.95 statt 27.40
div. Sorten, z.B.
Color Compact, Pulver, 2 x 18 WG

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich Volg





Ist die Energiewende nachhaltig oder hinterhältig?

Letzte Woche fand im Ferien- und Bildungszentrum Salecina eine Tagung zum Thema «Erneuerbare Energien» (EE) und Landschaftsentwicklung statt. Fazit: Die Schweiz hat das Zeug zum Energie-Pionierland.

KATHARINA VON SALIS

Mit der Gründung der «Clean Energy»-Bewegung wurde in St. Moritz ein Zeichen für erneuerbare Energien gesetzt: An der Piz-Nair-Bergstation prangten schon vor 15 Jahren Solarpaneele. Foto: Engadin St. Moritz Mountains AG

Sonne, Sonne Sonne, vier Tage Sonne pur in den Alpen – die Umgebung für das Seminar in Salecina hätte in Anbetracht der Konklusionen nicht idealer sein können. Nach einer Vorstellungsrunde und Einführungen zur Energiewende und ihrer Knackpunkte am Donnerstagabend folgten am Freitagmorgen Aspekte zum Landschaftsschutz und zu neuen Wasserkraftprojekten. Vertreter und Vertreterinnen von Aqua Viva, CIPRA Schweiz, Grimselverein, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SLS), WOZ nahmen teil und referierten.

Wie gelingt die Energiewende?

Die Energiewende wurde beschlossen, also gilt es, sie mit möglichst wenig Landschaftsbeeinträchtigung umzusetzen. Franziska Grossenbacher von der SLS erläuterte an sieben Thesen dazu Grundsätzliches. Bestehende Anlagen sollen effizienter betrieben werden. Polyfunktionale Anlagen können neben der Energieproduktion auch dem Tourismus dienen. Bei neuen Standorten von EE-Anlagen wird geprüft, inwiefern sie sich zur sicheren, wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Stromproduktion eignen. Grosse Eingriffe in die Landschaft bei einem geringen Ertrag stellten keine Lösung dar. Mit dem Bewertungsraster der SLS für EE-Anlagen können die Potenziale von Grosswasserkraft, Kleinwasserkraft, Windkraft und Solarenergie verglichen werden. Die SLS nehme zum geplanten Wasserkraftwerk Trift im Grimselgebiet zwar keine ablehnende Haltung ein, fordere aber den Verzicht auf Kleinwasserkraftwerke. 2018 haben der Grimselverein und Aqua viva gegen einen neuen Stausee im Trift Einsprache erhoben.

Susan Boos von der WOZ referierte über «Die Energiewende im real existierenden Kapitalismus – eine Annäherung». Zwar steige unser Umweltfussabdruck nicht mehr, aber nur, weil wir ihn exportierten. Die Tatsache, dass die durch verbesserte Technologien erreichten Energieeinsparungen durch Mehrverbrauch zunichte gemacht werden, sei allen bewusst. So wie es laufe, würden auch Projekte realisiert, die zwar rentabel, aber unsinnig seien. Lenken statt zu fördern sowie zu sparen, bevor subventioniert wird, darin sieht Grossenbacher Alternativen. Zudem solle die Liberalisierung gebremst und die Gemeindewerke gestärkt werden.

Priorisierung der Sonnenenergie

Optimistischer schätzt Heini Glauser, Architekt und Energieingenieur, die Lage ein. Er zeigte den weltweiten Anstieg der Stromproduktion durch EE und erklärte: «Die Sonneneinstrahlung auf die Fläche von Österreich und der Schweiz entsprach 2005 dem weltweiten Gesamtenergieverbrauch.» Der Ausbau der Solarenergie müsse deshalb erste Priorität haben. Dazu brauche es mehr Zwischenlagerungsmöglichkeiten, sei es in Speicherseen oder verbesserten und billigeren Batterien. Technische Entwicklungen verliefen rasant: mit gerade überschüssigem Strom kann erneuerbares Gas hergestellt werden — das PSI habe eine solche neue Power-to-Gas-Technik erfolgreich getestet.

Altnationalrat Rudolf Rechsteiner hielt ein Plädoyer für einen speditiveren Ausbau von EE, der zurzeit durch die Deckelung der Ausschüttungen aus dem Netzzuschlag-Fonds behindert werde. Er sieht dank tieferen Preisen die Förderung von Sonnenenergie mit hohem Winteranteil als zielführender als den Ausbau von Wasserkraft. Nach dem Podium erarbeiteten vier Gruppen Handlungsvorschläge zu Suffizienz, Stromliberalisierung, Landschaftsschutz und zu technischen Lösungen zur Energiestrategie aus.

Grenzen des Wachstums

Am Samstag erinnerte Bettina Dyttrich, Redaktorin der WOZ, an die Endlichkeit unserer Ressourcen und erwähnte die «Decroissance-Bewegung», mit welcher die Reduktion des Konsum- und Produktionswachstums verbunden ist. Es gebe aber auch andere Modelle, die zeigten, wie Wohlstand ohne Wachstum möglich wäre. Sie schloss mit einer positiven Note, dem «terrestrischen Manifest» von Bruno Latour. Den Diskussionen folgte danach ein Ausflug in Richtung schwindendem Fornogletscher und ein Sonntagmorgen mit der Konkretisierung weiterführender Aktivitäten: Der Grimselverein entfacht am 10. August des nächsten Jahres im Triftgebiet ein Alpenfeuer. Andere Teilnehmende werden sich für eine Energiewende dank mehr Solarenergienutzung engagieren.

Die Schweiz als Energie-Pionierland

Positiv sah es Heini Glauser: «Werden Sonne, Wasser, Biomasse und Wind gut vernetzt effizient eingesetzt, wird die Schweiz zum Pionierland der Energiewirtschaft». Dies ist nachzulesen im Themenheft «Alpenstrom» der Architektur-Zeitschrift Hochparterre vom November 2016: «Wenn wir als Ersatz für den Atomstrom mehr Solartechnik und Photovoltaik installieren und Häuser sanieren, sichern wir dem Baugewerbe die Arbeit». Eine Win-win-Situation also.

Spaziergang durch die Engadiner Energiewende

Was in Salecina diskutiert wurde, betrifft auch Südbünden. Die Ressourcen sind endlich, und die wegen der Klimaerwärmung schwindenden Gletscher ein Fakt. Wo und wie könnte das Engadin noch mehr zur Energiewende beitragen? Ein Denkanstoss aus gegebenem Anlass.

KATHARINA VON SALIS

Das Seminar in Salecina handelte weder von der Energiepolitik im Oberengadin noch von Projekten in Südbünden. Das Oberengadin und die Valli sind aber auch von den energiepolitischen Zielen betroffen, deren Erreichung die Schweiz anstrebt und zu denen diese Region vermehrt beitragen könnte. Die Gesetze der Physik sind hier dieselben wie anderswo, diejenigen des Marktes nahezu.

Gut unterwegs – wirklich?

Bei Neu- und Umbauten wird gut isoliert. Es werden Wärmepumpenheizungen installiert, damit fürs Heizen und für warmes Wasser keine fossilen Brennstoffe benötigt und der CO2-Ausstoss minimiert werden. Schon vor 15 Jahren wurden Wände der Tal- und die Bergstationen der Piz Nair-Bahn mit Sonnenkollektoren bestückt. Die Oberengadiner Bergbahnen leisteten weitere Pionierarbeit: Entlang der Corviglia- und der Muottas-Muragl-Bahnen wurden Sonnenpaneele angebracht. Das Hotel Muottas Muragl wurde umgebaut, isoliert, technisch neu eingerichtet und ist das erste Plus-Energiehotel der Alpen. Schulhaus und das Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz beziehen längst Wärme aus dem St. Moritzersee. In verschiedenen Gemeinden wird das Trinkwasser turbiniert, bevor es in die Haushalte fliesst. Solche «Kleinkraftwerke» kennt man in nicht alpinen Gegenden kaum. Das Oberengadin ist also gut unterwegs. Aber bei Neu- und Umbauten muss laut Baugesetzen energieeffizient gebaut werden, was aber nicht heisst, dass nicht 2018 noch Heizöltanks in den Boden verlegt werden.

Einige Gemeinden machen mit beim «Energiestadt»-Projekt und beachten Energieaspekte konsequent und seriös für ihre weitere Entwicklung. Andere sind weniger aktiv. Noch gibt es keine Absichtserklärungen, zum Beispiel, dass die für neue touristische Anlagen notwendige Betriebsenergie anderswo eingespart werden muss. Oder dass für die neu zu erstellenden E-Mobilitäts-Ladestationen zwingend neue Photovoltaikanlagen zu erstellen sind. Es gibt also noch viele weitere Möglichkeiten.

Photovoltaikanlagen im Engadin

Thermische Solarenergie wird im Oberengadin genutzt – eine Liste der Photovoltaikanlagen findet sich auf www.clean-energy.ch. Aber es könnten ruhig noch mehr werden, in Anbetracht der vielen Sonnentage und der hohen Einstrahlung im Winter, wenn besonders viel Energie gefragt ist. Gegner argumentieren, man verschandele mit Solarpaneelen die Steindachlandschaften. Vielerorts gibt es aber keine Stein-, sondern Blechdächer. Auch die hohen Kosten und das Problem der Schneebedeckung im Winter entmutigen Privatpersonen, auf diese Technologie umzusteigen. Befürworter haben aber offenbar Schneelösungen gefunden, und ganz allgemein sind die Kosten für Photovoltaikanalgen inzwischen stark gesunken. Damit man nicht den höchsten Ertrag über Mittag erhält, werden die Paneele heutzutage senkrecht an Ost- und Westwänden montiert und produzieren so bei tiefem Sonnenstand im Winter morgens und abends am meisten Energie. Die Finanzierung ist wie anderswo ein Thema, da aber im Oberengadin viel Winterstrom anfällt, rentieren sich die Anlagen mehr.

Tourismus, Energie, Landschaft

Ohne den Landschaftsschutz früherer Jahre gäbe es in der Oberengadiner Seenlandschaft vielerorts keinen freien Zugang zu den Seen mehr – die Landschaft ist ein Magnet für Touristen und Instagram–Fotojäger. Energieproduktionsanlagen werden heute touristisch genutzt. Hinter der «Clean Energy Tour» von 2002 stand auch die Absicht, durch das Erleben erneuerbarer Energieproduktionsstätten Touristen anzulocken. Diese sollten eine Nacht länger im Tal bleiben, um die Tour begehen zu können. Inzwischen sind die Clean-Energy-Tour-Wegweiser verschwunden und neu Zugezogene kennen weder Projekt noch Tour. Solche Touren werden aber zum Beispiel auf Muottas Muragl noch angeboten und sind ein beliebtes Angebot – auch für Behördenausflüge. Die Repower AG hat zwischen den RhB-Bahnstationen Ospizio Bernina und Cavaglia einen Ökostrompfad eingerichtet. Und dazu gibt es mit «Pluschin, der kleine Wassertropfen, der im Lago Bianco erwacht» ein Mini-Kinderbuch mit der Möglichkeit, eine Kinderüberraschung zu gewinnen. Im Bergell gibt es Führungen zum Albigna-Staudamm. Laut der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz stehen «Gästen und Einheimischen zwei Dutzend Energy-Bänkli an ausgesuchten Standorten zur Verfügung» – zum Sitzen oder zum Aufladen von Handy oder E-Bike. Wäre es denkbar, dass die dazu benötigte Energie aus einem ebenda montierten Solarpaneel kommen? So wie bei Weidezäunen schliesslich auch.

Die Muottas-Muragl-Bahn hat zur Stromproduktion Solarpaneele längs des Bahntrassees anbringen lassen. Foto: Katharina von Salis

Diese Woche aktuell

coop

Gültig bis 6.10.2018 solange Vorrat

25%
3.60
statt 4.80

Bohnen grün, Schweiz, Packung à 500 g
(100 g = –.72)

25%
2.95
statt 3.95

Trauben Uva Italia (exkl. Bio und Coop Primagusto), Italien, per kg

51%
10.–
statt 20.50

Coop Rindshackfleisch, Deutschland/Österreich, in Selbstbedienung, 2 × 500 g, Duo

34%
per 100 g
3.90
statt 5.95

Coop Schweinsfilet, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 450 g

40%
per 100 g
1.65
statt 2.75

naturaplan BIOSUISSE

Coop Naturaplan Bio-Raclettescheiben assortiert, verpackt, 2 × ca. 400 g

42%
16.95
statt 29.65

Hakle Toilettenpapier Pflegende Sauberkeit, FSC-Mix, 4-lagig, 30 Rollen

33%
2.90
statt 4.35

Coop Gala 3-Eier-Hörnli, mittel, 3 × 500 g, Trio (100 g = –.19)

coop
Für mich und dich.

Aktiv für St. Moritz.

Gemeindevorstands-
wahlen St. Moritz
am 14. Oktober 2018

Martin Berthod
Direktor St. Moritz Tourismus, Sport und Events (seit 1981)
als Gemeindevorstand

www.svp-oberengadin.ch

« Das starke St. Moritzer Sport- und Eventmarketing hat unseren Ort weltberühmt und zur Weltmarke gemacht. Gerne setze ich mich nach meiner Pensionierung im Januar 2019 als Gemeindevorstand weiter für den Tourismus und unseren Ort ein – mit Erfahrung, Leidenschaft und einem internationalen Netzwerk. »

GPK Wahlen St. Moritz am 14. Oktober 2018

Rolf Jaussi (neu) Unternehmer GPK

Für den Gemeinderat im November stellen sich zur Wahl:

Gian Marco Tomaschett
bisher

Guido Mittner
neu

Dorigo Pedrolini
neu

und für den Schulrat:

Heidi Wyss
bisher

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
OBERENGADIN

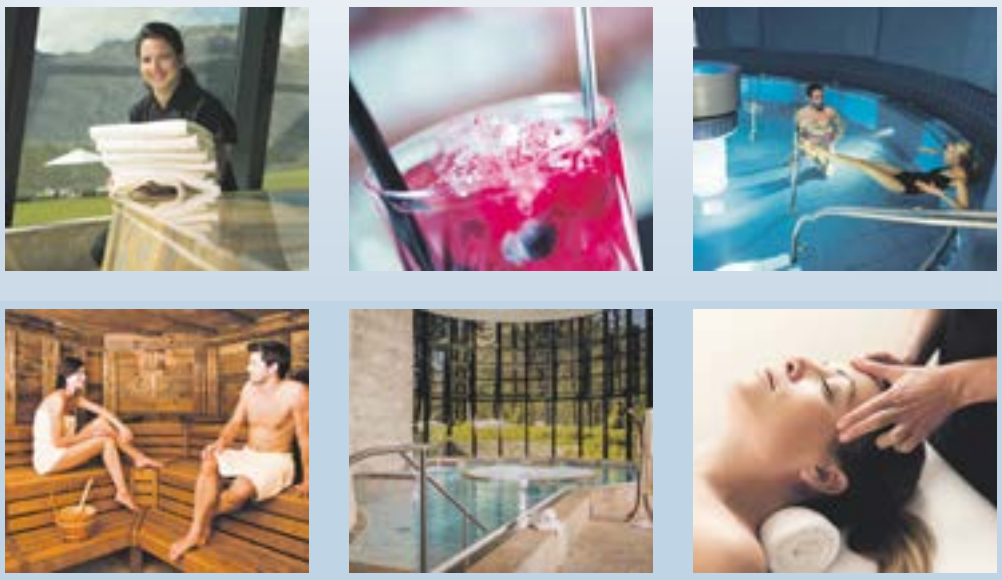
spa & cocktail night - summer edition

Schalten Sie ab und geniessen Sie mit uns am Samstag, 6. Oktober von 19.00 - 24.00h die einmalige Abendstimmung im Kronenhof Spa zur letzten Spa & Cocktail Night der Sommersaison - Erholung pur!

★★★★★

Es erwarten Sie besondere Dufterlebnisse bei unseren Aufgusszeremonien, Fruchterfrischungen, ein sanftes Körperpeeling in der Steingrotte sowie erholsame Massagen zum Spezialpreis. Erfrischende Cocktails sowie Mocktails sind an der Spa Cocktail Bar erhältlich.

Buchen Sie Ihre Spa & Cocktail Night zu CHF 50 und Ihre Begleitung erhält 50% Rabatt.



Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina · Schweiz
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Samnaun/Ischgl: «Eine Liftehe mit Win-win-Effekt»

Ein durchweg positives Jahresergebnis präsentiert die Bergbahnen Samnaun AG für das Geschäftsjahr 2017/18. Der Fokus liegt ganz auf den geplanten neuen Zubringerbahnen ab Samnaun Dorf und Samnaun Compatsch.

Zwei geplante neue Zubringerachsen für Ski-in-Ski-out: Ab Samnaun-Dorf führt eine Dreiseilbahn auf den Salaaser Kopf (links), ab Samnaun-Compatsch entstehen zwei Anlagen mit einer Zwischenstation. Illustrationen: Bergbahnen Samnaun AG

Generalversammlung der Bergbahnen Samnaun AG: Das ist, wenn sich fast ganz Samnaun am Samstag mit der Doppelstockbahn Twinliner auf Alp Trida Sattel fahren lässt, dort einen Begrüssungsdrink empfängt, in zuversichtlicher Geschäftsstimmung speditiv die Traktanden allesamt einstimmig und ohne Wortmeldungen verabschiedet – und sich nachher genussvoll dem traditionellen Buffet widmet.

Die Details: Am Samstag waren 87 Prozent der Aktienstimmen anwesend. Verwaltungsratspräsident Johannes Parth (Ischgl) kommentiert den 41. Geschäftsbericht des Unternehmens, «Ischgl-Samnaun, ein Erfolgsmodell, das Grenzen überschreitet». Das grenzüberschreitende Skifahren zwischen Ischgl und Samnaun seit dem 16. Dezember 1978 sei «eine Liftehe mit Win-win-Effekt», erklärt er im Jahresbericht. Und Ischgl sei Ischgl geblieben, Samnaun bleibe Samnaun. Aufschlussreich waren die Übernachtungszahlen, die Parth an der Versammlung stets erwähnt: 1,4 Mio. Übernachtungen waren es im vergangenen Jahr im österreichischen Ischgl, was der Hälfte der Übernachtungen in Graubünden entspreche, wobei Samnaun deren 225 000 dazu beitrug.

Den Sommerumsatz der Bergbahnen bezeichnet Parth allgemein als verhältnismässig bescheiden, was etwa in Ischgl dazu führt, dass die Bergbahnen bewusst bereits Mitte September stillstehen und sich auf den Winter vorbereiten. In Samnaun endet die Sommersaison erst Mitte Oktober. Eine Entspannung vermeldete der Vorsitzende bei der Währungssituation, die traditionellen Veranstaltungen würden sich bewähren. So sei der Ski-Schülercup auch international gut positioniert. Den kommenden Winter eröffnen Ende November in Ischgl der US-Amerikaner Jason Derulo und in Samnaun am Clau-Wau-Fest die Schweizer Band Pegasus. Die Protagonisten der Frühjahres-Höhepunkte dürften laut Vertrag erst am 10. Oktober 2018 bekannt gegeben werden. Zufrieden ist Johannes Parth auch mit dem verschiedenen Spitzenbewertungen des grenzüberschreitenden Skigebiets.

Viele Arbeitsplätze

Im Winter beschäftigt die Bergbahnen Samnaun AG knapp 300 Mitarbeitende, zusammen sind es in Ischgl/Samnaun über 800 Personen. «Das sind sehr viele, die Arbeit bei den Bergbahnen bekommen, die Gründerväter haben hier Arbeitsplätze bewusst geschaffen», so Parth. Für den ausgeschiedenen Verwaltungsrat Theo Zegg wählt die Versammlung den neuen Präsidenten von Samnaun Tourismus, Ludwig Jenal, zusammen mit den weiteren Verwaltungsräten statutengemäss für ein Jahr. Die geplante neue Achter-Sesselbahn Alp Trida-Visnitz wird nach ersten Vorarbeiten im nächsten Sommer erstellt. Einen Weltrekord vermeldet die Ischgl-Seite für die seit 1988 bestehende, nun komplett erneuerte Gampenbahn, eine Sechser-Sesselbahn mit einer Höhendifferenz von 924 Metern. Auch ein neues Gampenalpe-Restaurant mit entsprechendem Ambiente darf nicht fehlen, genauso wie ein neuartiges Gastro-Konzept, genannt Slope Food. Überhaupt, das Publikum merkt es wiederholt an der Generalversammlung: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist längst an der Tagesordnung. Die Silvrettaseilbahn AG in Ischgl ist mit 51 Prozent Mehrheitsaktionärin der Bergbahnen Samnaun AG.

Die Planungen für die beiden zusätzlichen Zubringerbahnen neben der in der Talmitte bestehenden Achse Samnaun Ravaisch-Alp Trida Sattel laufen auf Hochtouren. Mit Zuversicht wird seitens der Bergbahnverantwortlichen eine Bevölkerungsorientierung und anschliessend die Urnenabstimmung in Samnaun noch in diesem Jahr zu den notwendigen Durchleitungsrechten und Finanzmitteln erwartet. Entsprechend dem von der Bündner Regierung genehmigten Richtplan ist eine Dreiseilbahn (3-S-Bahn) ab Samnaun-Dorf auf den Salaaser Kopf mit 22 Kabinen für je 28 Personen mit vier Stützen geplant. Die Talstation wird möglichst nahe am Dorf stehen, derzeit wird geprüft, wie die einzelnen Dorfbereiche ideal an die Talstation herangeführt werden können, nach dem Vorbild Ischgl.

Neuartige Beschäftigungsanlage

Die zweite neue Zubringerachse für ein Ski-in-Ski-out vor der Haustüre ist ab Samnaun-Compatsch vorgesehen, eine neuartige Zubringer- und Beschäftigungsanlage mit einer Zwischenstation.

Ein drittes ausgereiftes Projekt ist im Skigebiet eine aus zwei Sechsersesselbahnen bestehende Anlage von der Ravaischer Salaas auf den Greitspitz und den Salaaser Kopf.

Alle geplanten Anlagen werden mit einem Investitionsvolumen von rund 90 Mio. Franken veranschlagt. «Im besten Fall können wir 2020 den Baubeginn vorsehen», so Verwaltungsratspräsident Johannes Parth, «die finanziellen Abklärungen mit den Banken und der Gemeinde laufen, inklusive einer Kapitalerhöhung». Silvia Cantieni

Fünf Prozent mehr Gesamtertrag

Der Gesamtertrag in der Erfolgsrechnung 2017/2018 der Bergbahnen Samnaun AG hat im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Prozent auf 26,9 Mio. Franken zugenommen. Die Ersteintritte haben sich hingegen um 2,6 Prozent auf 313 241 Ersteintritte verringert. Im Transportbereich beträgt der Umsatz 18,3 Mio. Franken, in der Gastronomie 8,7 Mio. Franken. Der Cashflow vor Steuern beträgt 8,9 Mio. Franken (Vorjahr 8,3 Mio. Franken) oder 33 Prozent des Gesamtertrags. Mit einem Fremdkapital von 34,2 Mio. Franken beträgt der Eigenfinanzierungsgrad per Ende Mai 2018 34,5 Prozent. Der Verschuldungsgrad (Effektivverschuldung/erwirtschafteter Cashflow nach Steuern) liegt bei einem tiefen Wert von 1,9 Jahren (Branchenbenchmark bei ca. fünf Jahren). Das Eigenkapital beträgt Ende des Geschäftsjahres 18,1 Mio. Franken. (sc)

Weiterentwicklung der Förderinstrumente

Auf Einladung von Bundesrat Schneider-Ammann haben die Präsidenten der Tourismusverbände an einem runden Tisch zur Umsetzung der Tourismusstrategie des Bundes teilgenommen.

In einem offenen und konstruktiven Gespräch erläuterten die Präsidenten der Tourismusverbände Wirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann ihre Forderungen zu den Förderinstrumenten Schweiz Tourismus (ST), Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH), Innotour und Neue Regionalpolitik (NRP). Die Finanzierung dieser wird in der parlamentarischen Debatte im Jahr 2019 im Rahmen der Standortförderungsbotschaft 2020–2023 geregelt. Angesichts der Dynamisierung und der steigenden Komplexität des wirtschaftlichen Umfeldes erwarten die Verbände vom Bund subsidiär die nötigen Mittel für Investitionen im Landesmarketing, für Innovationen, Wissensaufbau und touristische (digitale) Infrastruktur. Für die Periode 2020 bis 2023 beanspruchen die Verbände daher für Schweiz Tourismus 240 Millionen Franken und für Innotour 30 Millionen Franken an finanziellen Mitteln. Ausserdem müsse das Zusatzdarlehen für die SGH weiterbestehen und der Wert des Fonds für Regionalentwicklung erhalten bleiben. Die genauen Forderungen wurden bereits Anfangs Juli 2018 veröffentlicht.

Logiernächte: Nur die halbe Wahrheit

Die Verbände haben Schneider-Ammann ebenfalls klar aufgezeigt, dass steigende Logiernächtezahlen allein kein geeigneter Gradmesser für die wirtschaftliche Entwicklung im Schweizer Tourismus sind. Seit der Krise 2008 sind die Umsätze und die Erträge pro Logiernacht in vielen gastgewerblichen Betrieben teils zweistellig gesunken. Auch die Anzahl Wintersteintritte seien um einen Viertel eingebrochen. Angesichts des grundlegenden Strukturwandels im Tourismus – bedingt durch Digitalisierung, demografischen Wandel, Klimawandel sowie starke Veränderungen der Gästestruktur und -bedürfnisse – sei gerade die Investitionsfähigkeit ein zentrales Element für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, so die Verbände in ihrer Mitteilung. Hinzu komme eine stärker werdende Komplexität und rasant wachsende Geschwindigkeit der Veränderungen, die besonders den Tourismus mit den klein- und mittelständischen Betrieben fordern.

Ohne Förderinstrumente wären viele der wichtigsten Innovationen der letzten zehn Jahre nicht möglich gewesen, schreiben die Verbände. Die Betriebe und Destinationen haben die Positionierung und Vermarktung verbessert. Neue attraktive Ausbildungen wie «Hotelkommunikationsfachfrau/-mann» EFZ und die Berufsprüfung «Gästebetreuer/in» wurden eingeführt. Zahlreiche neue Geschäfts- und Kooperationsmodelle konnten sich auf dem Markt etablieren. Die Branche arbeite vereint weiter an innovativen Lösungsansätzen, um die Produktivität und touristische Wertschöpfung in allen Regionen zu erhöhen.

Verbände unterstützen Strategie

Im Herbst 2017 verabschiedete der Bundesrat die Tourismusstrategie, die in enger Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden erarbeitet wurde. Sie fusst auf dem Bekenntnis, das Unternehmertum zu stärken sowie die Branche subsidiär bei der digitalen Transformation zu unterstützen. Deshalb sei die Aufnahme dieser Anliegen auch in der Standortförderungsbotschaft 2020 bis 2023 nötig. (pd)

Zusammenarbeit mit Südtiroler Gewerkschaft

Grenzgänger Das benachbarte Südtirol grenzt an den Kanton, und so arbeiten rund 600 Grenzgänger im Münstertal und im Engadin. Am 26. September besuchte der Regionalverantwortliche der Gewerkschaft Syna, Markus Roner, die Geschäftsstelle Südtiroler Gewerkschaftsbund (SGB) CISL in Mals und konnte mit dem Verantwortlichen Walter Gasser sowie den Mitarbeitenden Erika Del Pero und Peter Thöni gute Gespräche für eine mögliche Zusammenarbeit führen. «Es ist wichtig, dass die Grenzgänger ihre Rechte und Pflichten im Arbeitsgesetz und den entsprechenden Gesamtarbeitsverträgen kennen», heisst es in einer Mitteilung von Syna. Bei Fragen rund um die Arbeitswelt und Sozialversicherungsrechte ist Syna, die auch eine Anlaufstelle in St. Moritz hat, eine erste Ansprechstelle für die benachbarten Grenzgänger. Am 16. Oktober findet in Bozen die 70-jährige Jubiläumsfeier des SGB CISL statt, an welcher Markus Roner als Gewerkschaftsvertreter aus der Schweiz teilnehmen wird. Ziel ist es, wichtige Kontakte zu knüpfen und sich über die Arbeitswelt Südtirol/Schweiz austauschen zu können. (pd)

Neue Polizisten für den Kanton

Graubünden Die Kantonspolizei Graubünden hat zwei neue Polizistinnen und dreizehn neue Polizisten. Im Grossratssaal in Chur sind sie am letzten Freitagvormittag feierlich in das Korps aufgenommen worden. Regierungsrat Christian Rathgeb gratulierte den Brevetierten in seiner Ansprache zur bestandenen eidgenössischen Berufsprüfung. Traditionsgemäss umrahmte die Polizeimusik Graubünden die Brevetierungsfeier.

Die neuen Korps-Mitglieder hatten ihre Ausbildung im Oktober 2017 an der Polizeischule Ostschweiz in Amriswil gestartet. Am 1. Oktober 2018 treten sie ihren Dienst an. Unter anderem auch im Engadin: Beda Christian Bernhard beim Polizeiposten Samedan, Rico Carnot beim Verkehrsstützpunkt Silvaplana, Thomas Joos beim Polizeiposten Samedan und Michele Celine Mattheiss beim Polizeiposten St. Moritz. (staka)

Eir bes-chas, plantas e'l rest da la natüra comunicheschan

Bleras persunas as dumondan, che cha las bes-chas, las plantas, la terra o l'ambiaint quintan. Tanja Hostettler da Strada s-chaffischa üna punt da comunicaziun tanter possessuors da bes-chas, terrain chi vain cultivà o plantas.

MARTINA FONTANA

Ün chan comunichescha vairamaing intensiv culs umans. Sch'el da da la cua, üerla, metta inavo las uraglias o nu maglia, as saja ch'el da part als umans qualchosa. «I dà però mumaints e situaziuns cha cretüras comunicheschan, e cha nus nun inclegiain dal tuot che chi voulan dir», disch Tanja Hostettler. Ella, oriunda dal Partenz, ha imprais il manster da fisioterapeuta. Dal 2003 es ella rivada causa seis ami in Engiadina e viva cun el sün üna pauraria a Strada. Causa seis contact cun bes-chas e si'amur per la natüra, s'ha ella scolada inavant e lavura uossa cun «Orgon».

«Orgon» es sandà

La sandà es per mincha organissem vivaint (per exaimpel bes-chas, terra, plantas, l'ambiaint sco eir locals, stallas, stabilimaints ed abitadis) üna balantscha tanter particlas, vibraziuns ed energia. Ün dischequiliber in quist sectur maina a disturbis ed a malatias. Cun examinar energeticamaing in möd dal sistem da resonanza, esa pussibel da chattar oura il motiv dal disturbi. I dà divers motivs per declerar co ch'üna creatüra (bes-chas, natüra o umans) vain amalada. Per exaimpel cun electrosmog, sur la nudritüra, simptoms da manguel, influenza da l'ambiaint, allergias fin pro traumas ed otras ferridas psichicas. «Mincha malatia e mincha disturbi renda attent sül dischequiliber in nossa vita. Quai vala per bes-chas, natüra ed umans», disch l'experta in chosa.

Medizina da scoula e forza natürala

Lavurond cun sias bes-chas, ha Hostettler bainbod badà cha «l'Orgon» sustegna e güda fich bain. «Scha nos muvel ha per exaimpel ün problem da digestiun, las vachas dan damain lat o sun nervusas, esa per mai fich important da chattar oura d'ingionder cha'l disturbi vain», decler'la sia lavur cun ün exaimpel. Schi's tratta dad ün disturbi energetic, prov'la da trattar il prüm culla energia dal Orgon, uschigliö vain consultà il veterinari. «La lavur cun l'energia dal Orgon nu rimplaza ingün veterinari. I va impustüt per egualisar il disturbi energetic, provar da stimular e rinforzar l'organissem viv cull'aigna forza», intun'la. Ella nun excluda pero chi voul minchatant eir la chemia, insomma medicamaints, per güdar ad umans e bes-chas. Grazcha a sias experienzas güd'la uossa eir ad otras creatüras. «Per examinar bes-chas, douvr eu ün püschel pagl da quellas, scha fluors o bös-chs sun amalats, lura ün per föglias e scha terra chaschuna problems, lura ün zich da quella terra», descriva ella sia lavur. Quellas prouvas vegnan in seguit examinadas. «Mincha disturbi energetic correspuonda ad ün code da cifras, chi vain programmà, cun ün pitschen utensil da metal, aint in üna ampulla», agiundsch'la ün detagl. Quella vain missa suot la maschina d'Orgon e vain uschè importada tenor il principi da la bioresonanza sco medicina.

Tanja Hostettler da Strada güda ad umans a bes-chs, a natüra ed ambiaint. fotografia: mad

Möd da spordscher agüd pac üsità

«Quist tuna ün zich exotic – però i funcziuna propcha», disch ella riond. Ella manzuna però da nun esser ün meidi, veterinari o scienziada da la natüra e da l'ambiaint. «Eu poss però contribuir qualchosa vi da la vita, la natüra e las bes-chas cull'energia dal Orgon». Per bleras persunas es la lavur cha Hostettler praista cun Orgon, pac inclegiantaivla o dafatta «hokus-pokus». Però ils resultats demuossan, cha tuot quai chi circundescha umans, ha energia. «E tras quella vegn eu a savair detagls importans per proseguir la lavur e güdar», disch ella e conclüda: «Da pudair lavurar cullas bes-chas e la natüra am fascinescha ed am motivescha da far mia lavur cun grond plaschair.»

Ulteriuras infuormaziuns as survain sülla pagina www. tierundnatur.ch.

Scolars da rumantsch fidels in Val Müstair

In tuot 46 persunas s'han annunzchadas als cuors intensivs da rumantsch a Sta. Maria. Per Mario Pult da la Lia Rumantscha sun quai ils deschavels cuors ch'el ha organisà in Val Müstair.

Sta. Maria in Val Müstair es il terz lö ingio cha l'Uniun dals Grischs e la Lia Rumantscha (LR) spordschan cuors da rumantsch ladin. Ils cuors a Scuol ed a Samedan vegnan realisats d'instà, quel in chasa da scoula a Sta. Maria es adüna in october, dürant las vacanzas da scoula, ingon dals 8 als 12 october. «Nus vain 46 partecipants, quai chi correspuonda a la media dals ultims desch ons», disch Mario Pult, promotur regiunal da la Lia Rumantscha, «pro'ls cuors in Val Müstair stiman ils partecipants l'ambiaint plü familiar, causa chi nu sun uschè bleras persunas chi fan il cuors sco a Scuol.» Ingon d'eiran 126 persunas chi han fat il cuors a Scuol.

Eir partecipants dal Tirol

Sco cha Mario Pult manzuna esa ingon dudesch persunas chi fan il cuors per principiants, «ot persunas singulas ed üna famiglia chi ha üna chasa a Müstair.» In tuot esa perquai trais classas da principiants, duos per avanzats ed üna per lectüras litteraras e per discussiunar. IIs partecipants derivan per gronda part da la Svizra tudais-cha, singuls da la Svizra francesa e dal Tessin ed ün da la Germania. «E lura frequaintan ingon eir amo duos vaschins dal Tirol dal süd noss cuors, ün da Schlanders ed ün da Mals», constata Mario Pult, «e fingià pella terza jada es da la partida eir ün partecipant da la Finlanda.» Uschè nomnadas persunas d'instrucziun ha'l chattà ingon ses: Ils cuors intensivs a Sta. Maria dan Roman Andri, Beat Grond e Valentin Pitsch da Müstair, lura Annalea Stuppan e Chasper Stuppan da Tschierv e l'autura Rut Plouda da Ftan. Ella dà il cuors «lectüras e discussiun».

L'on passà vaivan las scolaras e scolars da rumantsch fat ün'excursiun a Guad. fotografia: Mario Pult

Cun chanzuns ladinas da tango

Eir als partecipants dal cuors da rumantsch d'ingon a Sta. Maria vegna sport davo las lecziuns ün program accumpagnant cun differentas activitats. In lündeschdi, ils 8 october, a las 16.00 tils vegna sport üna visita guidada al cumün da Valchava. Il di davo sta sül program üna «Spassegiada süls stizis da William Wolfensberger»: Da l'on 1914 fin 1916 d'eira Wolfensberger ravarenda a Fuldera. El es cuntschaint per seis raquints e sias poesias ch'el scrivaiva in tudais-ch. Bleras da quellas sun gnüdas tradüttas eir in rumantsch, per exaimpel da Tista Murk. In marcurdi davomezdi fa Severin Hohenegger dal parc natüral Biosfera Val Müstair culs interessats ün'excursiun tematica «Da la bos-cha a la mobiglia». In gövgia a las 16.00 faran partecipants dals cuors intensivs üna visita al Museum Chasa Jaura a Valchava, a verer l'exposiziun «Mia Val» cun ouvras da l'artist Duri Fasser. La saira a las 20.30 es in Chasa Jaura ün concert cun musica contemporana ladina da las Dolomitas cun Angela Palfrader e Raffaella Zagni. Las musicistas sunaran cun gïa e clavazin eir chanzuns popularas ladinas i'l stil da tango. Pella fin dal cuors in venderdi survgnaran ils partecipants dal cuors visita dal secretari da la LR, Martin Gabriel. E Mario Pult darà ün sguard retrospectiv sün desch ons cuors da rumantsch in Val Müstair, ch'el ha organisà. (anr/fa)

Dal svilup turistic illa destinaziun cumünaivla

Dürant l'ultim decenni s'ha müdà bler ill'organisaziun turistica da l'Engiadina Bassa. Ün chi nun ha be observà, dimpersè eir stat partecipà svessa a quist svilup es Niculin Meyer.

Niculin Meyer e sia successura Madleine Papst a Scuol i'l center turistic da la destinaziun cumünaivla Engiadina Scuol Samignun Val Müstair (TESSVM). fotografia: Flurin Andry

Davo avair frequentà a Samedan la Scoul'ota specialisada per turissem ha Niculin Meyer cumanzà d'instà 2008 sia lavur sco pledader da medias pro l'Engiadina Scuol Turissem SA (ESTAG). Quella d'eira respunsabla pels cumüns da Susch fin Martina. «Fingià ün on plü tard vaivna cumanzà cullas lavuors per fundar üna destinaziun cumünaivla», as regorda'l. L'impuls per fundar da quistas DMO's vaiva dat il Chantun, il böt d'eira da concentrar las forzas e da render plü efficiainta la lavur da las organisaziuns turisticas. Quai es gratià eir in Engiadina Bassa e Val Müstair. Daspö il principi dal 2011 fuorman quistas duos regiuns e Samignun la destinaziun cumünaivla Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). A Büman 2019 vain pro eir amo Zernez. In tuot abitan in quistas trais subregiuns var 10000 abitants.

Üna nouv'incumbenza

Pel marketing cumünaivel es la collavuraziun d'avantag, las singulas subregiuns spargnan üna ter part dals cuosts per far recloma. «Uschigliö però nu s'han las trais subregiuns mai vissas sco unità culturala, linguistica inamöd na», manzuna Niculin Meyer, «eir schi füss turisticamaing giavüschabel cha'ls partenaris as vezzessan sco üna famiglia.» Ch'üna DMO procura però suvent per temmas e per critica, constata'l, «ils da Samignun han temma cha'ls imports chi pajan a l'organisaziun cumünaivla nu gnian sufficiaintamaing a favur da lur cumün, ed eir ils abitants da la Val Müstair temman chi pajan a la DMO daplü co chi profitan.» Perquai es nada per el e sia collavuratura Madeleine Papst da la partiziun comunicaziun e content üna nouv'incumbenza.

Ün'incumbenza permanenta

Avant la fundaziun da la DMO consistivan 95 pertschient da la lavur da quista partiziun d'ingaschamaint vers inoura. «Il böt es da rivar da comunichar las sportas da la regiun in gazettas e mediums d'utrò ed aquirir uschea nouvs giasts», declera Niculin Meyer, «tschels tschinch pertschient d'eira la comunicaziun vers inaint, per cha la glieud indigena sapcha che cha nus fain.» Daspö chi dà la DMO s'ha augmantada la part da comunicaziun vers inaint sün 30 pertschient. Ch'els hajan cumanzà a preschantar la lavur a la glieud da las trais regiuns la lavur cha la DMO praista a favur dal turissem cumünaivel, cuntinuescha'l, cun l'aigna comunicaziun e collavurond culs mezs da massa regiunals. «Id es üna lavur permanenta da procurar cun infuormaziun cha singuls partenaris nu's saintan dischavantagiats.» Ils ulteriurs 70 pertschient da la lavur vegnan inavant dovrats pella comunicaziun dal marchà.

Damain cifras e daplü emoziuns

Eir quista lavur s'ha müdada i'l ultim decenni: «Id es da verer da comunicar da maniera plü cumpacta, cun damain cifras e fats süts, pella paja daplüs purtrets e da maniera plü emoziunala», disch Meyer, «plü bod as vessa per exaimpel scrit, quants kilometers pista cha Samignun haja, quants restorants chi detta i'l territori da skis etc.» Chi interessa però daplü da gnir a savair per exaimpel che cha'l respunsabel da las pistas in Samignun Johnson Carnot haja da far la saira, cur cha'ls giasts tuornan in cumün per l'après ski. «Quai es üna da las istorgias cha nus quintain sün nossa pagina d'internet, ed in quel text illustrà pudaina eir manzunar cha Samignun haja 238 kilometers pistas e cha la stagiun düra da november fin al principi da mai.» In venderdi ha surdat Niculin Meyer la bachetta a sia successura Madeleine Papst chi ha il sustegn da Duri à Porta e Sarah Hofer. La mità dal temp lavur'la pella partiziun da la comunicaziun e l'otra mità per l'infuormaziun pels giasts. In lündeschdi ha Niculin Meyer cumanzà a lavurar pel cumün da Scuol sco promotur d'economia. (anr/fa)

Be trais da settanta

«Eir scha la gronda part da la glieud in nossa regiun viva dal turissem esa amo adüna pacs indigens chi tschernan quist manster», constata Niculin Meyer. Dürant seis temp a Samedan d'eira da sia annada üna settantina chi frequentaiva la scolaziun turistica. «Nus d'eiran be trais da l'Engiadina, ils oters derivaivan da la Svizra bassa.» Il motiv ch'uschè pacs indigens tschernan ün manster illa branscha economica la plü importanta in Grischun ha da chefar culla reputaziun chi nu saja amo adüna na uschè buna. «Quai cumainza uossa però as müdar, grazcha a la pussibiltà da far la scoula da commerzi specialisada pel turissem», constata Meyer, «daspö cha quai exista vaina gnü minch'on giuvenils indigens chi han fat quella scolaziun pro nus, e plüs d'els sun restats in quista branscha.» (anr/fa)

Commentar

Degradada a la reclama

NICOLO BASS

Dal 2011 es gnüda fundada la destinaziun Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair (TESSVM) tenor las pretaisas chantunalas d'üna DMO (Destination Management Organisation). Qualche ons avant as vaivan units ils cumüns da Susch fin Tschlin a la destinaziun Engiadina Scuol (ESTAG). Las destinaziuns Engiadina Scuol, Samignun e Val Müstair s'han lura maridadas ad üna destinaziun turistica: La TESSVM cul directer Urs Wohler al timun d'eira omnipreschainta. L'organisaziun turistica d'eira respunsabla per la comunicaziun e la reclama. Ma impustüt coordinaiva la TESSVM eir las sportas turisticas ed ils respunsabels sviluppaivan e realisaivan nouvas sportas turisticas per tuot la regiun. La culmaina es statta, cha'l directer da quella jada vulaiva dafatta surtour cun si'organisaziun l'incumbenza dal svilup regiunal d'economia. Il matrimoni tripel nun es però restà sainza dispitta. A differents politikers e turistikers es quista fermezza e grondaschia ida sü pel nas. Ün pitschen debel finanzial da l'organisaziun turistica tils ha dat radschun. Urs Wohler ha stuvü far uorden e differents da seis collavuratuors fidels han bandunà la barcha starva. Eir il chapitani es parti ed ha chattà davo passa desch ons üna nouva sfida giò la Bassa. Cun Niculin Meyer banduna uossa l'ultim apostel fidel dad Urs Wohler l'organisaziun turistica regiunala. Inavo resta ün'organisaziun turistica chastrada e sainza carisma. Il cussagl administrativ vain dominà da Samignun e l'unica incumbenza restada es la comunicaziun e reclama turistica i'l marchà sadulà. Il svilup da sportas turisticas es stat salda ed es tuornà illa respunsabiltà dals cumüns. Pür uossa daja plan planet darcheu movimaint: Valsot ha surdat la coordinaziun turistica in terz mans, Scuol ha ingaschà a Niculin Meyer sco svilupader cumünal ed üna nouva collavuratura dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair s'ingascha per las spüertas turisticas jauras. Eir il nouv partenari Zernez maina ün agen coordinatur turistic. E chi coordinescha tuot las sportas illa regiun? Ingün.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

650 ons attracziun funtanas d'aua minerala

Dal 2019 festagescha Scuol ils 650 ons daspö cha las funtanas d'aua minerala sun gnüdas manzunadas la prüma jada. Ils respunsabels invidan als abitants da far propostas co celebrar quist giubileum.

A Nairs a la riva da l'En as rechatta la chüna dal turissem in Engiadina Bassa. Grazcha a las differentas funtanas d'aua minerala sül territori da Scuol e da Tarasp vaivan turists cumanzà a gnir avant 150 ons in quista regiun. Els faivan curas da bogns e bavaivan mincha di aua minerala. Uschea sun gnüts fabrichats differents gronds hotels, a Nairs, a Vulpera, a Scuol ed eir in Val Sinestra sül territori da Sent. La prüma jada manzunadas in ün documaint sun gnüdas quistas funtanas cun «aua da sal» da l'on 1369. Dimena avant 650 ons. Quai es a l'avis dals respunsabels da la regiun da vacanzas Engiadina Scuol Zernez e dal cumün da Scuol üna buna radschun per far festa.

«Cun giasts ed indigens esa previs da celebrar quist on chi vain il giubileum da 650 ons aua minerala», declera Madeleine Pabst, la respunsabla pella comunicaziun da la Turissem Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM), «quai dess capitar in differentas manieras, cun da tuottas sorts arrandschamaints.» Ün intent es da render palpabla l'aua minerala cun tuot ils sens. Implü daraja in mincha fracziun dal cumün da Scuol festas pro'ls bügls. «Per quellas füssa giavüschabel da survgnir ideas per contribuziuns divertentas sper ils differents bügls», disch ella. Quai vala eir pels ulteriurs arrandschamaints chi's prevezza d'organisar dürant l'on chi vain: «Il cumün e la regiun da vacanzas invidan a societats ed uniuns, organisaziuns, firmas e persunas privatas dad anunnzchar ideas o da realisar prossem on aignas acziuns in connex cul s-chazi natüral aua minerala.»

I'ls contuorns da Scuol sbuorflan passa vainch funtanas d'aua minerala. Sco manzunà han quellas influenzà fermaming il svilup da l'Engiadina Bassa. Amo hoz cula our da differents chüerns dals bügls a Scuol eir aua minerala. Degustar aua minerala as poja eir pro differents inchaschamaints da funtanas d'aua minerala. I'ls ultims decennis as vaivan müdats plü e plü ils giasts illa regiun: Da quels chi gnivan a far la cura daiva adüna damain, pella paja as vaiva augmantà impustüt il numer da giasts chi gnivan qua ad ir culs skis. Avant 25 ons haja lura dat cun l'avertüra dal Bogn Engiadina a Scuol (BES) üna sort renaschimaint dal turissem da cura. Il BES ha procurà e procura per giasts eir dürant ils temps tanter las stagiuns e maina claints eir a las butias e la gastronomia. «Il tema aua pertocca damaja a nus tuots», conclüda Madeleine Papst, nouva pledadra da medias da la destinaziun turistica TESSVM. L'avertüra ufficiala da la festa pels 650 ons aua minerala ha lö quist on chi vain in connex culs Dis da l'aua forta 2019 (vair fanestra). Quels sun dals 16 als 22 marz 2019. (anr/fa)

La funtana Fuschna dürant l'inviern. fotografia: Marianna Sempert

Chi chi ha ideas o impuls per ün arrandschamaint in connex culla festa dals 650 ons aua minerala es invidà da notar quels i'l internet sülla pagina www.scuol.ch/650JahreMineralwasser.

Al Di da l'aua internaziunal

Minch'on als 22 marz vain celebrà il Di da l'aua proclamà da l'ONU. Daspö l'on 2012 organisescha la destinaziun turistica quel di ün Di da l'aua regiunal, eir cun da tuottas sorts occurrenzas. Causa il grond success s'haja cumanzà dal 2013 da spordscher ün'eivna intera dedichada a l'aua in tuot sias fuormas multifaras. Ils prüms ons vaiva la destinaziun TESSVM ingaschà a l'ambaschadur da l'aua, Ernst Bromeis, sco manader dal comitè d'organisaziun. A lur Eivna mundiala da l'aua da l'ONU, sco cha quella as nomnaiva il prüm, vaivan ils organisatuors pudü bivgnantar a referents prominents sco Moritz Leuenberger, Claude Nicollier e Jean Ziegler. Avant duos ons ha surtut la fundaziun Pro Aua Minerala sco organisaziun portadra quista seria d'arrandschamaints in connex cun l'aua. Daspö quella jada vain trattà il tema aua da maniera plü regiunala. Las festivitats pels «650 ons Aua minerala» cumainzan als 22 marz 2019. (anr/fa)

Arrandschamaints

Impuls litterars «live» da Schlarigna

Radiotelevisiun rumantscha RTR Tschanter pachific in üna bella stüva engiadinaisa e tadler istorgias rumauntschas – que spordscha la sesevla lectüra da la turnea litterara «Sün il viv!» La turnea as ferma lo, inua cha l'emischiun «Impuls» da Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR) vain uschigliö tadleda al radio. In dumengia, ils 7 october, a las 16.00, es que illa stüva da la Chesa Gianzun a Schlarigna. D'aventüras da princessas da pantoflas, d'umauns scu giats, d'eroxs dal jet-set u lura dals varsaquaunts poets chi sun inspiros dals lejs da l'Engiadin'Ota. Da que raquintan ils novischems e vegls «Impuls» cha Dumenic Andry, Sara Francesca Hermann, Bettina Secchi e Martin Cantieni vegnan a preleger «live» illa stüva da la famiglia da la scriptura Romana Ganzoni illa Chesa Gianzun a Schlarigna. L'arrandschamaint vain modero da Flurina Badel. (protr.)

Exposiziun dal fil a la fuorma da fieuter

Grotta da cultura In sonda, ils 6 october, da las 17.00 a las 19.00, ha lö la vernissascha da l'exposiziun da fieuter da Brigitta Pfeiffer illa Grotta da cultura a Sent. Ella es perita da fieuter, paura e decoratura. Tras sia bescha es ella gnüda fingià dal 1981 in contact cun fieuter. Sia lavur es üna debatta experimentala cul prodot da fieuter. Ella tschercha gugent ils cunfins da las pussibiltats da lavurar cun fieuter e svilup-pa adüna inavant nouvas fuormas. Impreschiunada es l'artista Brigitta Pfeiffer eir da la libertà creativa cha'l fieuter permetta. L'exposiziun da Brigitta Pfeiffer illa Grotta da cultura a Sent düra dals 6 october fin als 4 december. La Grotta da cultura es averta adüna in mardi e sonda, da las 17.00 fin las 19.00. (protr.)

Daplü infuormaziuns as survain sün www.grottadacultura.ch

Viver sainza accidaints a chasa ed in gir

Ospidal Scuol Las amias ed ils amis da l'Ospidal d'Engiadina Bassa invidan in marcurdi, ils 10 october, ad ün referat a reguard la prevenziun da privels d'accidaint e privels da crodar. Co as drizza aint üna abitaziun, inclus il bogn, la tualetta e la chadafö, per cha nüglia nu giaja ruot e per evitar accidaints? Che daja per mezs d'agüd sco ulteriurs tegns, assas da bognaduoiras, striblas glüschaintas, tapets chi nu sglischan? Important es eir il deport in autos da posta e trens ed impustüt eir da cugnuoscher il clom d'emergenza da la Crusch Cotschna. L'ergoterapeuta Katharina Eberle dal Center da la Crusch Cotschna dal Grischun a Samedan referischa a reguard la prevenziun per viver sainza accidaints a chasa ed in gir. Quist tema central da prevenziun permetta üna buna fuorma da sandà e da movimaint ill'età. Il referat cumainza a las 20.00 illa Cafeteria da l'ospidal a Scuol. (protr.)

Ils bouvs sun libers

Bistro Staziun In sonda, ils 6 october, a partir da las 19.00, ha lö üna tschaina banadida i'l Bistro Staziun a Lavin. Ils bouvs sun libers: Servida vain üna tschaina cun cour fin pro la cua dal bouv. Reservaziuns da plazzas sün info@staziun-lavin.ch (protr.)

Helen e Peter Witmer bandunan Tarasp. Il restorant e la pensiun Avrona sun serrats. fotografia: Benedict Stecher

Ils Witmers bandunan Avrona

Helen e Peter Witmer han decis da vender il restorant e pensiun Avrona a Tarasp per giodair lur saira da la vita a Soloturn. Els han manà l'affar daspö il 2007, l'ultim temp be amo sün postaziun per festas specialas. Uossa es il restorant serrà.

Avrona es üna fracziun i'l ost da Tarasp ingio chi exista daspö decennis ün restorant chi'd es adüna gnü manà da famiglias. La fracziun es ün passagi per la bella gita da la Clemgia e vers S-charl. Plü bod giaivan ils Taraspins sur Avrona per ir in S-charl e faivan pel solit üna posa ad Avrona. Helen e Peter Witmer han cumprà da l'on 2006 il restorant e la pensiun ed a partir dal favrer 2007 han els manà lur affar fin avant ün'eivna. «Nus vain l'intenziun da vender l'abitacul e da far müdada giò la Bassa. A Soloturn vaina cumprà ün'abitaziun e là laina passantar la fin da la vita in nossa patria oriunda», han els infuormà.

Nouv possessur dal stabilimaint

Ch'els hajan chattà ün interessent, ha dit Witmer, «quel voul cumprar il restorant e la pensiun, ma l'abitacul nun es amo inscrit i'l cudesch fundiari.» Ils conjugals Witmer han plaschair cha'l nouv possessur ha intenziun da manar inavant la chasa. «Nus sperain ch'el possa avair success ad Avrona, in quist lö da bellezza.» Illa part veglia da la chasa ad Avrona as rechatta sül plan terrain tanter oter üna stüvetta cun tabladüra veglia, ün ulteriur local cun quatter maisas, üna chadafö, tualettas e locals laterals. Sül plan sura sun las stanzas ed illa part tachada vi da la chasa sun integradas abitaziuns.

Lavurà divers ons a Zuoz

Peter Witmer ha lavurà 26 ons al Lyceum Alpinum a Zuoz. Là ha el instrui latin e frances. «Il svilup cun ün nouv uorden da maturità ha gnü per consequenza cha latin nu gniva plü instrui ed eir il frances nun ha gnü grondas vistas da surviver in Grischun», ha'l dit. «I'ls ultims tschinch ons a Zuoz n'haja stuvü surtour otras incumbenzas e n'ha badà chi giaiva be amo al main», ha manzunà Peter Witmer. Il pensum nu bastaiva per viver e nu d'eira üna soluziun perdüraivla. La duonna ha eir lavurà ot ons in quella scoula sco manadra da l'internat da mattas. «Perquai vaina decis da far alch tuottafat oter e vain cumprà la chasa qua ad Avrona. Nus vain passantà ün bel temp a Tarasp ed ans allegrain pella saira da nossa vita a Soloturn. Nus vain là la famiglia, abiadis, paraints ed amis, uschè chi nu gnarà lungurus», ha dit Helen Witmer. Els han eir gnü in quel temp ad Avrona fich buns agüdonts chi d'eiran adüna qua schi faiva dabsögn. (anr/bcs)

Tarasp ha pers l'ultim temp divers affars turistics

Ils temps per la gastronomia ed hotellaria a Tarasp sun actualmaing difficils: Cumanzà ha tuot cun l'Hotel Waldhaus a Vulpera chi'd es dvantà victima da las flommas avant bod trent'ons. Quai d'eira ün dals pacs hotels da tschinch stailas illa regiun. Serrà es intant eir l'Hotel Schweizerhof, la Villa Engiadina, l'Hotel Tarasp e la Pensiun Pisoc. L'Hotel Villa Post es avert be amo per festas specialas ed oters affars turistics han fadia d'avair üna successiun. Avert es a Tarasp amo l'Hotel Chastè, la Villa Maria tanter Tarasp e Vulpera ed il restorant dal golf dürant la stà. Quai significha chi'd exista üna situaziun na cuntantaivla impustüt per giasts chi fan lur vacanzas a Tarasp ed eir per visitaduors. In oters cumüns in Engiadina Bassa es la situaziun sumgliainta, però na uschè gravanta sco a Tarasp. (anr/bcs)

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

La scoula cumünela da Pontresina/Puntrschigna tschercha, causa augmaint dal numer da scolars, pel cumanzamaint da l'an scolastic 2019/2020

1 persuna d'instrucziun per la scoulina, 100%
1 accumpagnamaint linguistic rumauntsch (puter) per la scoulina, ca. 30%
1 persuna d'instrucziun s-chelin primar, 100%
1 persuna d'instrucziun s-chelin primar, 100 %, limito ad 1 an

La scoula bilingua da Pontresina/Puntraschigna es innovativa ed avierta al muond. Las fuormas da l'instrucziun e las structuras generelas da la gestiun da scoula correspuondan a las pretaisas d'üna scoula moderna ed orienteda a la prestaziun. La spüerta da la furmaziun es varieda. Nus dains ün'attenziun speciela al svilup sociel da noss iffaunts in scolaziun. In nossa scoula vegnan instruieus var 210 iffaunts e giuvenils in differentas partiziuns e classas.

Sieu profil
Ella/El posseda ün diplom arcuntschieu da magistra/magister e lavura tenor il plan d'instrucziun chantunel. Ün möd da tratter amuraivel, cun stima ed individuel culs iffaunts s'inclegia per Ella/El da se, scu eir il plaschair da planiser organiser e realiser spüertas pedagogicas. Ella/El es bain da chesa illa lingua tudas-cha ed illa lingua rumauntscha ed ho sgürezza in pled e scrittüra. Ingaschamaint persunel scu eir flexibilted arrundeschan Sieu profil.

Nossa spüerta
Nus spordschains üna lavur varieda a cundiziuns d'ingaschamaint attractivas. Nus ans allegressans da pudair bivgnanter in nossa squedra a persunas aviertas, cooperativas ed iniziativas chi haun plaschair da la bilinguited.

Ho Ella/El interess?
Ch'Ella/El trametta per plaschair Sia documentaziun da candidatura fin als **31 october 2018** per posta u per mail a la:
Chanzlia cumünela Pontresina/Puntraschigna, Doris Schär, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina/Puntraschigna
Tel. 081 838 81 86, doris.schaer@pontresina.ch

Infurmaziuns cumparta gugent il mneder da scoula Domenic Camastral, tel. büro 081 834 83 40, telefonin 079 609 48 26, d.camastral@bluewin.ch

www.schulepontresina.ch Pontresina piz bernina engadin

Scoula / Scoulina La Punt Chamues-ch

Per nossa scoula primara tscherchains nus pel an scolastic 2019/2020

üna persuna d'instrucziun da scoula primara (80 – 100%)

Nossa spüerta
Nus spordschains üna scoula bilingua e mneda cun buna infrastructura, üna lavur varieda cun cundiziuns d'ingaschamaint attractivas ed actuelas ed ün team pitschen e motivo.

Sieu profil
– El/Ella ho üna scolaziun arcuntschida da magisters ed es aviert(a) per ün ingaschamaint a pü lungia vista ed es pront/a da's metter a disposiziun a las sfidas e pretaisas d'hozindi in möd positiv e cooperativ.
– L'ingaschamaint persunel, la flexibilited ed ün contact amiaivel ans es important.
– Cugnuschentschas a buocha ed in scrit in lingua rumauntscha e tudas-cha sun giavüschedas.

Ch'Ella/El trametta Si'annunzcha fin als 29 october 2018 a:
Esther Troxler, mnedra da scoula
Via Cumünela 42, 7522 La Punt Chamues-ch
ubain a scoulalapunt@gmail.com

Per ulteriuras infurmaziuns sto la mnedra da scoula gugent a disposiziun: tel. 081 850 11 95.

Tina Nolfi üna rebella poetica

Rectificaziun In mardi, ils 2 october, ha publichà la Posta Ladina ün artichel a reguard il festival da litteratura «Machö-as.LitteraturA Nairs» cul titel «Duonnas illa litteratura rumantscha». In quist artichel ha scrit l'autur da l'agentura da novitads rumantscha (anr) cha Ida Nolfi faiva part a quellas duonnas chi vaivan cumanzà a rebellar cun scriver poesias. Invezza dad Ida as tratta quia da sia sour Tina Nolfi chi ha schlargià cunfins cun scriver poesias. Perquai vain quatras publichada la rectificaziun correspundenta. Dal rest as chatta sün www.engadinerpost.ch ün video cun qualche sequenzas dal festival da litteratura a Nairs. (anr/pl)

postaladina@engadinerpost.ch

Per rapports regiunels es la redacziun adüna arcugnuschainta!

San Murezzan: Tel. 081 837 90 81
Scuol: Tel. 081 861 60 60

Je drei Fragen an acht St. Moritzer Vorstandskandidaten

Engadiner Post/Posta Ladina: Wo sehen Sie die drei grössten Herausforderungen, die die Gemeinde St. Moritz in der kommenden Legislatur zu bewältigen hat?

Martin Berthod, SVP, neu

Die Gemeinde muss Hand in Hand mit dem Tourismus zusammenarbeiten und ein aktives Standortmarketing betreiben. Das Leben in St. Moritz soll zunehmen: Nicht nur durch Events – auch durch Rahmenbedingungen, die allen eine Chance geben, hier zu leben und zu arbeiten. Trotz grossen Verpflichtungen wie Pflegezentrum und Schule müssen wir weiter in unser Kerngeschäft und die touristischen Infrastrukturen investieren. Dazu gehört auch ein Event-Marketing, das die Marke St. Moritz stärkt.

Regula Degiacomi, FDP, bisher

Um als Wohn-, Arbeits- und Ferienort attraktiv zu bleiben, müssen wir in unsere Infrastrukturen investieren. Dabei gilt es, die Finanzen im Lot zu halten und steuerlich attraktiv zu bleiben. Die anstehende Revision der Gemeindeverfassung und der Raumplanung bieten uns die Chance, mit klugen und weitsichtigen Reformen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.

Claudia Jann, parteilos, neu

Masterplan für die Realisierung, Nutzung und Vermarktung von Infrastrukturen. Betrachten wir die Infrastrukturprojekte als etwas Gesamthaftes, Zusammenhängendes und nicht als isoliertes Einzelprojekt.

Gemeinderevision – Überarbeitung der Gemeindeverfassung und Definition der politischen Abläufe und der Zusammenarbeit in der Gemeinde. Langfristige und verantwortungsvolle Finanzplanung.

Reto Matossi, GdU, neu

Signalbahnareal für Tourismus, Handel und Gewerbe. Schulhaus Grevas für die Zukunft unseres Nachwuchses in «Sachen Bildung». Ludains – Reithallenareal für ein tolles Ambiente in St. Moritz. Ich erlaube mir noch, die Eishalle als regionales Projekt zu erwähnen.

St. Moritz befasst sich zurzeit mit dem Strategieprozess «St. Moritz 2030». Was erwarten Sie konkret von diesem Prozess?

Der Strategieprozess hat neun Schwerpunkte definiert, auf die wir in den nächsten Jahren das Hauptaugenmerk legen. Diese reichen vom Beleben der Fussgängerzonen und neuen Begegnungsräumen über die Aufwertung des Sees als Freizeitgebiet bis hin zum Support von Innovationszentren zur Schaffung neuer Arbeitsplätze. Das Strategiepapier ist wertvoll – wenn wir es auch umgehend in die Tat umsetzen. 2030 beginnt heute!

Antworten auf die Frage, wie und wo sich St. Moritz entwickeln soll. Der Strategieprozess ist die Basis für die künftige Raumplanung. Diese soll eine massvolle wirtschaftliche Entfaltung ermöglichen, unsere einmalige Natur und Landschaft schonen und den eigenwilligen Charakter von St. Moritz bewahren. Nachhaltigkeit als oberstes Ziel!

Ein solcher Prozess ist ungemein wertvoll für die Gemeinde, ich sehe jedoch die Gefahr, dass die Übung zum Feigenblatt verkommt. Ich erwarte mir als Output eine klar definierte Strategie für die Zukunft mit einem Projektplan, in dem Massnahmen formuliert und Budget-Ressourcen festgelegt sind und die Verantwortung für die Massnahmen aufgezeigt werden. Ein Commitment für die Umsetzung und Einhaltung des Prozesses ist unabdingbar.

Ich hoffe, dass dieser Prozess nicht zu einem theoretischen Papier verkommt und man nicht am Schluss sagen muss «Der Berg hat eine Maus geboren», sondern, dass der Übergang von der Theorie in die Praxis möglichst rasch realisiert wird. Ich erwarte, dass für die nächsten zehn Jahre drei bis vier konkrete Projekte realisiert werden können, die vom Volk getragen werden, auch wenn sie etwas kosten.

Warum sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 14. Oktober Ihnen ihre Stimme geben?

Ich bringe 40 Jahre Erfahrung im Tourismus und in der Organisation von Events in St. Moritz mit. Ich kenne die örtlichen Partner, viele Sponsoren und St. Moritz-Freunde, die unseren Ort seit Jahrzehnten unterstützen. Gerne möchte ich St. Moritz auch in Zukunft mein internationales Netzwerk zur Verfügung stellen. Durch meine Engagements in zahlreichen Organisationen vor Ort kenne ich die Bedürfnisse der Einheimischen.

Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, eine gute Auffassungsgabe, berufliche und politische Erfahrung sind zwingend für eine gewinnbringende Mitarbeit im Gemeindevorstand. Diese Voraussetzungen bringe ich mit. Gerne setze ich mich als unabhängige, lösungsorientierte und verantwortungsbewusste Person weiterhin für St. Moritz ein.

Als Einheimische liegt mir unsere gemeinsame Zukunft am Herzen! Ich setze mich für ein wirtschaftlich und touristisch starkes St. Moritz ein. Für diese Zukunft möchte ich offen und in starker Kooperation Lösungswege finden und mitgestalten. Ich stehe für frischen Wind, den es für den dringend nötigen Wandel braucht. Ein Wandel, der unsere Traditionen und Werte hochhält, uns als Gemeinde mutig und lebendig werden lässt.

Weil ich mich seit 1974 (erster Voluntari-Einsatz anlässlich der Ski-WM 1974) stark und intensiv für St. Moritz und die Region engagiere. Besonders der Bereich Sport und sportliche Events liegen mir am Herzen. Weil ich sehr lösungsorientiert denke. Weil das Engadin meine Heimat und für mich der schönste Ort auf der Erde ist.

Engadiner Post/Posta Ladina: Wo sehen Sie die drei grössten Herausforderungen, die die Gemeinde St. Moritz in der kommenden Legislatur zu bewältigen hat?

Beat Mutschler, CVP, neu

Die erste grosse Herausforderung sehe ich in der Planung neuer und wichtiger Infrastrukturbauten für St. Moritz und das Oberengadin wie zum Beispiel der Bau einer Eishalle. Zweitens müssen die geplanten und priorisierten Projekte der Gemeinde umgesetzt werden. Zu guter Letzt erachte ich es als äusserst wichtig, dass eine neue, zeitgerechte Gemeindeverfassung ausgearbeitet wird, die den Grundpfeiler für die Weiterentwicklung des Ortes St. Moritz legt.

Michael Pfäffli, FDP, bisher

Die drei grössten Herausforderungen hängen eng zusammen.
St. Moritz muss unbedingt diverse grosse Investitionen in die Infrastruktur tätigen. Diese betreffen unter anderem das Pflegezentrum, das Schulhaus, ein Glasfasernetz, die Talabfahrt ins Dorf und eine regionale Eishalle. Diese Projekte sollten mit viel Geschick und Weitblick finanziert werden, damit St. Moritz bei den Gemeindesteuern auch zukünftig attraktiv bleibt.

Maurizio Pirola, CVP, bisher

Die zahlreich aufgegleisten Projekte unter Berücksichtigung der finanziellen Machbarkeit priorisieren und ausführen. Die Anliegen der älteren und jüngeren Generationen wahrnehmen, damit das politisch gespaltene St. Moritz vereint nach vorne schauen kann. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Leistungsträger verbessern und gemeinsam nach Lösungen suchen, damit die Winter– und Sommersaison verlängert werden kann.

Anita Urfer, parteilos, bisher

1. Ohne Steuererhöhung die Infrastrukturplanung umzusetzen.
2. Dass Privatobjekte wie Meierei, Haus Scala, Hotel Margna und andere zeitnah umgebaut, renoviert und in Betrieb genommen werden können.
3. Dass die Gemeindeführung angepasst und erste Gemeindefusionen umgesetzt werden.

St. Moritz befasst sich zurzeit mit dem Strategieprozess «St. Moritz 2030». Was erwarten Sie konkret von diesem Prozess?

Von dem Prozess erwarte ich, dass die Grundlagen für eine Totalrevision des St. Moritzer Zonenplans gelegt werden. In diesem sollen Anreize geschaffen werden, welche das Gewerbe und die Hotellerie fördern. Ziel muss es sein, den Ort über das ganze Jahr zu beleben. Es müssen auch die Vorgaben zum verdichteten Bauen berücksichtigt werden. Bei der Umsetzung soll Platz für Visionen sein, die noch nicht bis 2030 umgesetzt werden können.

Die Erarbeitung eines realistischen, breit abgestützten Masterplans für die zukünftige Entwicklung von St. Moritz und das Benennen von konsensfähigen Entwicklungsschwerpunkten. Werden sie realisiert, wird unsere Gemeinde auch in Zukunft ein konkurrenzfähiger Wohn-, Ausbildungs-, Arbeits-, Ferien-Sport- und Eventstandort sein.

Mit der Raumstrategie 2030 werden die Grundlagen für die Ortsplanung erarbeitet. Bei den öffentlichen Veranstaltungen kann die Bevölkerung mitgestalten und eigene Ideen für das Zukunftsbild von St. Moritz einbringen. Es ist ausserordentlich schade, dass an den öffentlichen Veranstaltungen die kritischen Stimmen, die während den Wahlen laut sind, sich nicht zeigten. Vom Strategieprozess erwarte ich klare Vorgaben, in welche Richtung die Ortsplanung gehen soll.

Wohl werden verschiedene Ideen eingehen. Wer St. Moritz liebt und kennt, sollte Bescheid wissen. Die Zeit läuft heute viel zu schnell – was heute ist, ist morgen veraltet.
Die Gemeindebehörde muss sachlich, schnell und flexibel handeln. Attraktive Angebote für Einheimische und Gäste müssen geprüft und zukunftsgerichtet umgesetzt werden.

Warum sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 14. Oktober Ihnen die Stimme geben?

Dank den acht Jahren als Gemeinderat konnte ich schon viele Erfahrungen in der Legislative sammeln. Ich würde nun sehr gerne an der Zukunft von St. Moritz in der Exekutive mitarbeiten. Ich bin lösungsorientiert, besitze eine grosse Sozialkompetenz und unterstütze unkonventionelle Vorschläge, damit wichtige Ziele für St. Moritz erreicht werden können.

Ich stehe für unternehmerische Eigenverantwortung, gesellschaftliches Engagement und Teamgeist. Mit meiner politischen Erfahrung, mit Elan und Verhandlungsgeschick möchte ich auch künftig die anstehenden Projekte erfolgreich umsetzen. Auch meine Tätigkeit im Grossen Rat ist eine wichtige Informationsquelle und ein Mehrwert für unser St. Moritz.

Weil mir das Wohlergehen unserer Gemeinde wichtiger ist als Partikularinteressen. Weil ich mich in den nächsten vier Jahre für die Gemeinde einsetzen möchte und die begonnenen Projekte zu Ende bringen will. 40 Prozent der wöchentlichen Traktanden im Gemeindevorstand befassen sich mit Baugesuchen, Raumordnung und baulichen Angelegenheiten. Deshalb ist es wichtig, dass sich ein Gemeindevorstandsmitglied mit diesen komplexen Fragen auskennt und vertraut ist.

Es findet ein unerwartetes Kopf-an-Kopf-Rennen für das Gemeindepräsidium statt. Aus diesem Grund stelle ich mich für die letzte Amtsperiode als Gemeindevorstand zur Verfügung. Denn ich stehe für Kontinuität und setze mich für Sachpolitik ein. Ich bringe achtjährige Vorstands-, siebenjährige Kreisrats- und 20-jährige politische Schulerfahrung mit und würde mich freuen, die Schulmodernisierung zu Ende bringen zu können.

Der erste Wahlgang für den Gemeindevorstand findet am 14. Oktober statt.
Die Interviews mit den acht Kandidaten wurden schriftlich geführt.

Interviews: Reto Stifel

Zu vermieten – Pontresina

3.5-Zi-Maisonettewhg.

zentral, sonnig, 3 Etagen,
134 m2, Galerie, Cheminée
CHF 2'850.-- /Mt. (inkl. NK)

www.niza.ch info@niza.ch 081 838 81 18

Zu vermieten – Silvaplana

Büro- / Verkaufsfläche

Hochwertiger Ausbau,
zentrale Passantenlage,
2 Etagen, 74 m², PP in TG.
CHF 1'750.-- /Mt. (inkl. NK)

www.niza.ch info@niza.ch 081 838 81 18

Samedan zu vermieten

5-Zimmer-Wohnung
1-Zimmer-Wohnung, möbliert

Tel. 081 852 45 76

Vollständig

renovierter Hausteil

am Rande der Dorfkernzone in **Scuol-Sot** mit 5 Zimmern zu verkaufen. Wohnen, Essen und Küche mit Spensa im EG, zwei Bäder, drei grosszügige Schlafzimmer, davon eines mit begehbarem Kleiderschrank. Hübscher Garten, zwei Parkplätze vor dem Haus.

Fr. 698'000.– inkl. Parkplätze.

Telefon 079 403 23 19.

5½-Zimmer-Wohnung

in St. Moritz Dorf zu vermieten

155 m², 3 Balkone, Parkplatz in Einstellhalle

Fr. 2'750.– inkl. Nebenkosten möbliert möglich

Bezug nach Vereinbarung

Tel. 079 682 07 89

Von Privat zu verkaufen
in historischem Engadinerhaus
im Dorfzentrum **Madulain**

3½-Zimmer-Eigentumswohnung

Zweitwohnung-
auch als Kapitalanlage.
Südost exponiert, 80 m², neuwertig, Galerie, Lift, grosse Garten-/Parkanlage zur Nutzung.
VP: Fr. 790 000.–, inkl. Garagenplatz.
Walter Isler – Tel. 079 471 19 49
www.chesa-cotschna.ch

Bündner Immobilien
7418 Tomils, Tel. 081 655 18 18

Bever / zu verkaufen
Dachwohnung mit Fernblick
3.5-Zi. ab 450'000.- / 4.5-Zi. ab 620'000
Sonnig, tolle Aussicht, Garage vorhanden
www.buendner-immobilien.ch

Zu vermieten in **Samedan**
nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Wohnung

an sonniger Lage, mit Gartensitzplatz, auf Wunsch teilmöbiliert, Kellerabteil, Aussen-PP,
Fr. 1500.– inkl. NK
Tel. 079 638 13 73

Zu vermieten an **zentraler Lage in Scuol** (via dals Bogns)

5-Zimmer-Hausteil

Auf zwei Stockwerken.
Zwei WC, davon eins mit Bad/Dusche. Schwedenofen im Wohnzimmer. Balkon mit Sicht auf Berge.

Platz für drei Autos auf Aussenparkplatz. Mitbenutzung des grossen Gartens möglich.

Telefon 079 461 28 91

SCUOL: ZU VERKAUFEN

Per 1. Mai 2019 oder nach Vereinbarung verkaufen wir unsere luxuriöse, wunderschöne

5½-Zimmer-Attikawohnung (Erstwohnung)

in der «Chasa Miramunt» in Scuol an zentraler und sonniger Wohnlage. Baujahr 2010.

Exklusiver, hochwertiger Innenausbau, 182 m² Nutzfläche, 160 m² Nettowohnfläche. Südbalkon 17 m² mit 180° Panoramablick! Eigene WK.
VP Fr. 1 215 000.–, zuzüglich 2 Garagenplätze zu je Fr. 40 000.–.
Detailprospekt auf Homegate.ch downloadbar.

Auskunft und Besichtigung:
Joannes Perner / Tel. 079 247 84 70
perner@bluewin.ch

Pomatti
Mehr als Strom.

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an ruhiger Lage

4½-Zimmerwohnung
in St. Moritz Bad

mit Balkon, neu renoviert mit 2 Nasszellen.
Miete monatlich CHF 2000.– exkl. Nebenkosten und Auto-Einstellplatz

Interessierte melden sich bitte bei:
Karin Metzger Biffi, T 081 837 32 32
karin.metzger@pomatti.ch

Zu vermieten ab sofort
in **Madulain,** ruhige, sonnige

2½-Zimmer-Dachwohnung

möbliert, mit Balkon, Hängeboden, Garagenplatz, Küche mit Glaskeramikherd und Spülmaschine. Miete Fr. 1300.–/mtl.

Tel. 076 395 2004 nach 17.00 Uhr

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Vermiete per sofort top renoviertes und schön möbliertes, **halb-souterrain Zimmer**
(mit WC, Dusche und WiFi), in **Sils-Maria**,
an schönster und ruhiger Lage.
Miete Fr. 790.– (inkl. NK und Parkplatz).
Auskunft unter Tel. 081 826 51 61

Zu vermieten ganzjährig in **St. Moritz-Dorf**, Via Tinus

2-Zimmer-Wohnung

Miete Fr. 1500.– inkl. Nebenkosten mit Aussenparkplatz.
Ab dem 1. November 2018
079 610 30 51

So unkompliziert wie bei Freunden – so bequem wie im Hotel. Für unser **Familienhotel CHESA SPUONDAS in St. Moritz** suchen wir per 1. Dezember 2018 eine initiative und engagierte Persönlichkeit als:

Rezeptionist/in (60% – 80%)

Deutsch in Wort und Schrift Voraussetzung. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.chesaspuondas.ch/offene Stellen oder www.projuventute.ch

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung (Tel. 081 833 65 88). Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: claudia.mayor@projuventute.ch, wir freuen uns auf Sie!

Junge Familie sucht Ferienwohnung:

FeWo an Langlaufloipe gesucht.
Ab ca. 5. Januar bis ca. 10. März 2019 für 2 Erwachsene und 2 Kinder, vorzugsweise in Pontresina.

Wir freuen uns auf ihre Kontaktaufnahme!

evamaria.jaag@gmail.com
Tel. 076 337 52 43

Wir kaufen Ihre Oberengadiner 2½- und 3½-Zimmer-Zweitwohnung

Unsere Interessenten warten nur darauf von uns kontaktiert zu werden.

Interessiert? Gerne unterbreiten wir Ihnen ein attraktives Angebot. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Chiffre: A31510
Gammeter Media, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Kandidatenspiegel Gemeindevorstand, GPK und Gemeinderat Champfèr

Gemeindevorstand (4 Sitze)

Martin Berthod
Direktor St. Moritz Tourismus
SVP (neu)

Regula Degiacomi
Juristin
FDP (bisher)

Claudia Jann
Kommunikationsfachfrau
Parteilos (neu)

Reto Matossi
Lehrer
GdU (neu)

Beat Mutschler
Kaufmann
CVP (neu)

Michael Pfäffli
Unternehmer
FDP (bisher)

Maurizio Pirola
Dipl. Baumeister
CVP (bisher)

Anita Urfer
Pflegefachfrau und Hausfrau
Parteilos (bisher)

Gemeinderat Champfèr

Toni Milicevic
Tierarzt
FDP (bisher)

Geschäftsprüfungskommission (5 Sitze)

Martin Binkert
Technischer Leiter
CVP (neu)

Inge Fehlbaum
Ökonomin
FDP (neu)

Rolf Jaussi
Unternehmer
SVP (neu)

Christian Rohner
Rechtsanwalt
FDP (neu)

Vakant

Andrang beim Gemeindevorstand, Vakanz in der GPK

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen. Nur eine Woche nach dem Entscheid, wer in St. Moritz Gemeindepräsident wird, geht es um die Besetzung des Vorstandes und der GPK.

RETO STIFEL

Jetzt geht es Schlag auf Schlag. Am kommenden Sonntag steht der zweite Wahlgang für das St. Moritzer Gemeindepräsidium an. Die Ausgangslage ist klar: Herausforderer Christian Jenny hat vor eineinhalb Wochen 15 Stimmen mehr geholt als Amtsinhaber Sigi Asprion, hat aber die Hürde der absoluten Mehrheit um fünf Stimmen verfehlt. Dies bei einer Stimmbeteiligung von knapp 70 Prozent. Was auffällt: Gemeindepräsident Sigi Asprion hat nach einem sehr verhaltenen Wahlkampf aufgedreht, er ist mit einer Internetseite und Inseraten deutlich präsenter als noch vor dem ersten Wahlgang. Christian Jenny war und ist präsent: Zuletzt am Montagabend bei einem gut besuchten, öffentlichen Anlass mit den Kandidierenden der «Next Generation».

Eine lange Verschnaufpause haben die St. Moritzer Wähler nicht. Bereits am 14. Oktober stehen die Wahlen für den Gemeindevorstand, die Geschäftsprüfungskommission und das Champfèrer Mitglied im Gemeinderat an. Der Fraktion Champfèr steht gemäss Verfassung ein Sitz im Gemeinderat zu, einziger Kandidat dafür ist Toni Milicevic von der FDP. Er gehört bereits heute dem Gemeinderat an.

Spannender ist die Ausgangslage in der fünfköpfigen Exekutive, dem Gemeindevorstand. Ein Mitglied ist der Gemeindepräsident, verbleiben also vier Sitze für die nach heutigem Stand acht Kandidatinnen und Kandidaten, die sich der Wahl stellen.

Bis jetzt setzt sich der Gemeindevorstand inklusive Präsident aus zwei Parteilosen, zwei FDP-Vertretern und einem Mitglied der CVP zusammen. Kommt es zum ganz grossen Wechsel in der Exekutive oder entscheiden sich die Stimmbürger für einen Fortbestand? Rein theoretisch wäre es möglich, dass bei einer Wahl von Jenny zum Gemeindepräsidenten die Exekutive komplett ausgewechselt wird. Dann nämlich, wenn die Stimmbürger sich neben einem neuen Gemeindepräsidenten auch für Claudia Jann (parteilos), Reto Matossi (GdU), Martin Berthod (SVP) und Beat Mutschler (CVP) entscheiden. Dieses Szenario scheint aber heute wenig wahrscheinlich. Regula Degiacomi und Michael Pfäffli (beide FDP) scheinen gute Karten für eine Wiederwahl zu haben. Bei Maurizio Pirola und Anita Urfer wird sich zeigen, ob die Stimmbürger goutieren, dass sie nur mit dem einen oder anderen Gemeindepräsidenten zusammenarbeiten wollen.

Keine Ausschlussgründe

Bleibt noch die Frage, ob bei Martin Berthod und Reto Matossi nicht ein Ausschlussgrund vorliegt. Berthod als als Direktor von St. Moritz Tourismus und Matossi als Lehrer stehen beide in einem Dienstverhältnis zur Gemeinde und können ihren direkt vorgesetzten Behörden oder Kommissionen laut der Gemeindeverfassung nicht angehören. Gemäss Gemeindejurist Alexander Blöchlinger ist diese Frage abgeklärt worden. Bei Berthod würde dieser Ausschlussgrund vorliegen, er wird allerdings auf Ende Jahr pensioniert. Bei Matossi ist die direkt vorgesetzte Behörde der Schulrat, nicht der Gemeindevorstand. Also ist auch bei ihm die Wahl möglich. Würde er gewählt, könnte er allerdings nicht das Departement Bildung, Soziales, Kultur übernehmen. Dessen ist sich Matossi bewusst, wie er auf Anfrage bestätigt.

Rundumerneut wird die GPK, nachdem die bisherigen Mitglieder alle zurückgetreten sind. Mit Martin Binkert (CVP), Inge Fehlbaum (FDP), Rolf Jaussi (SVP) und Christian Rohner (FDP) gibt es allerdings erst vier Kandidaten für die insgesamt fünf zu vergebenden Sitze.

Tiefere Stimmbeteiligung

Im ersten Wahlgang am 7. Oktober lag die Stimmbeteiligung bei fast 70 Prozent. Ein Wert, der am kommenden Sonntag nicht erreicht werden dürfte. Bis Mittwochvormittag sind gemäss Gabi Bogner von der Gemeindekanzlei 1037 Wahlkuverts eingegangen. Das entspricht einer Stimmbeteiligung von 41,5 Prozent. Beim ersten Wahlgang waren es zum gleichen Zeitpunkt bereits 1211 Wahlkuverts.

Girella BROCKI

Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Mit Ihrem Einkauf in der Girella Brocki unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

Passend zu den länger werdenden Abenden: Fondue- und Raclette-Geschirr, Racletteofen, Rechauds und Caquelons

Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr.

Vorbeischauen lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie!

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch
Via Nouva 5, Celerina, Telefon 081 833 93 78

Consorzi Chasa Puntota
Dmura d'attempats
in Engiadina Bassa

Für unser Alters- und Pflegeheim Chasa Puntota in Scuol suchen wir nach Vereinbarung

eine/n Pflegehelferin/-helfer SRK, 60 – 100 %

eine/n Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ, 60 – 100 %

eine/n dipl. Pflegefachfrau/-mann HF, 60 – 100%

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung an: r.weber@altersheim-scuol.ch.

Weitere Angaben finden Sie auf unserer Homepage: www.altersheim-scuol.ch

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen Herr Roland Weber, Geschäftsleiter, Telefon 081 861 21 00, gerne zur Verfügung.

Scoula / Scoulina La Punt Chamues-ch

Für unsere Primarschule suchen wir aufs Schuljahr 2019/2020

eine Primarlehrperson (80 – 100%)

Unser Angebot
Wir bieten eine geleitete, zweisprachige Schule mit guter Infrastruktur, abwechslungsreicher Tätigkeit mit attraktiven und zeitgemässen Rahmen- und Anstellungsbedingungen und ein kleines motiviertes Team.

Ihr Profil
– Sie haben eine anerkannte Ausbildung im Bereich Primarschule. Sie sind offen für ein längerfristiges Arbeitsverhältnis und sind bereit sich den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und kooperative Weise zu stellen.
– Das persönliche Engagement, die Flexibilität und der freundliche Kontakt ist uns wichtig.
– Romanisch- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sind uns wichtig.

Senden Sie Ihre Unterlagen bis am 29. Oktober 2018 an:
Esther Troxler, Schulleitung
Via Cumünela 42, 7522 La Punt Chamues-ch
oder an scoulalapunt@gmail.com

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin gerne zur Verfügung: Tel. 081 850 11 95.

INTERSPORT® Angerer
DAVOS ★ ST. MORITZ

Für unsere **Filiale St. Moritz**
suchen wir per sofort
(oder nach Vereinbarung)
eine motivierte und flexible

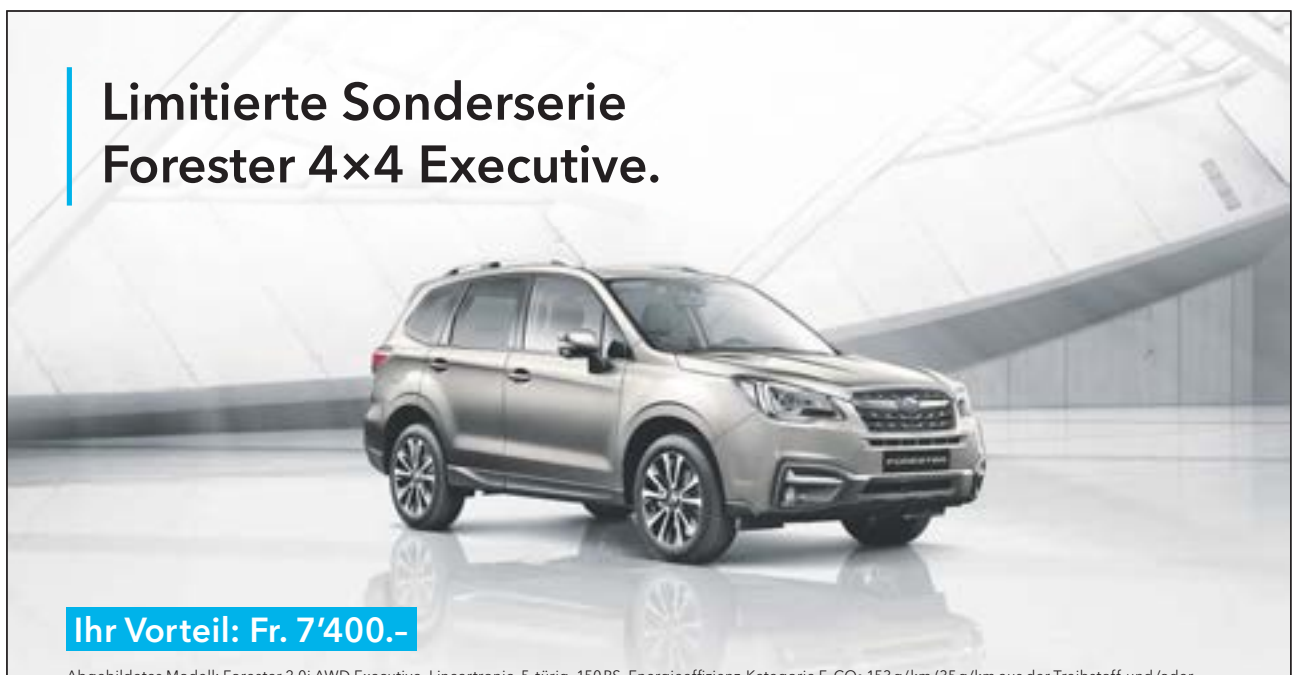
Teilzeit-Verkäuferin
Sporttextilien und Freizeitschuhe

Fühlst Du Dich angesprochen?
Bitte kontaktiere
Angerer Sport AG, Hanspeter Angerer
7270 Davos Platz
hanspeter@angerer.ch
Tel. 081 410 60 60

Wir handeln, wo andere nur zuschauen!

Retten
Lehren
Helfen
Betreuen

s+ samariter.ch



Abgebildetes Modell: Forester 2.0i AWD Executive, Lineartronic, 5-türig, 150 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO_2 153 g/km (35 g/km aus der Treibstoff-und/oder Strombereitstellung), Verbrauch gesamt 6,6 l/100km, Fr. 36'350.– (inkl. Metallic-Farbe); Fr. 35'500.– (in Farbe Venetian Red Pearl). Preise nach Abzug des Preisvorteils. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO_2 133 g/km.

Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
081 833 33 33, www.emilfrey.ch/doschgaragen

SUBARU
Confidence in Motion

CHESA Planta
FUNDAZIUN DE PLANTA SAMEDAN

Geschäftsführer Dr. Robert Grossmann

Occurrenzas culturelas october 2018
Kulturelle Anlässe Oktober 2018
www.chesaplanta.ch

Giovannes Mathis (1824-1912) – Referat da Rico Valär
5. Oktober 2018 FREITAG, 20.30 CHESA PLANTA

Vortrag von Prof. Dr. Rico Valär: **«Der Oberengadiner Autor Giovannes Mathis (1824-1912)»**. Ein Teil von Giovannes Mathis' Nachlass befindet sich in der Biblioteca der Chesa Planta. Er wurde am 7. Juni 1824 im Ortsteil Crasta in Celerina geboren. Mit 15 Jahren wanderte er nach Brüssel aus, wo er eine Lehre als Zuckerbäcker machte. Von 1845 bis 1864 führte er Süss- und Kolonialwarengeschäfte in Toulon, von 1877 bis 1890 in Genua. Dazwischen war er Hotelier und Gemeindepräsident in Celerina, wo er ab 1890 auch seinen Lebensabend verbrachte. Er starb am 7. August 1912 in Celerina. Giovannes Mathis verfasste in seiner Freizeit Erzählungen, Prosa und Schwänke für den Hausgebrauch sowie Gelegenheitslyrik, die er in handgeschriebenen Folianten sowie als Feuilletonromane in der aufkommenden Lokalpresse publizierte. Im Mittelpunkt seines Werkes steht das öffentliche Leben im Engadin des 19. Jahrhunderts mit seinen Gepflogenheiten, Bräuchen, Menschentypen und Sprachen. Rico Valär ist seit dem 1. August ausserordentlicher Professor für rätoromanische Literatur und Kultur an der Universität Zürich.

Architectura e svilup in Engiadin'Ota ed Engiadina Bassa
20. Oktober 2018 SAMSTAG, 20.30 CHESA PLANTA
19. OKTOBER 2018, FREITAG, 20.00 FUNDAZIUN NAIRS, SCUOL

Vorträge und Diskussion «Architektur und Entwicklung im Ober- und Unterengadin», mit Donat Caduff und Men Duri Arquint. Koproduktion mit der Fundaziun Nairs, Scuol. Donat Caduff, Autor der Publikation «Das Hyperdorf». In Graubünden gibt es überall ein Zuviel – hier von Ausverkauf, da von Banalität, dort von Authentizität. Nur an etwas fehlt es scheinbar überall: an Wertschöpfung. Doch gibt es Auswege? Der methodische Ansatz des Hyperdorfs ist ein transdisziplinärer: Es ist gleichzeitig ein Kunst- und Wissenschaftsprojekt. Design und Redaktion, Form und Inhalt sind aus einem Guss. Men Duri Arquint, Architekt: «Talraum Engadin: Über den Versuch das Engadin als Stadt zu lesen – 30 Quartiere einer Parklandschaft». Das Engadin ist ein morphologisch zusammenhängender, klar definierter Talraum mit 7 Strassenzugängen und 30 Dorfkernen. Die über Jahrhunderte währende Unterscheidung von Stadt und Land trifft hier heute auf vielen Ebenen nicht mehr zu. Moderation in Samedan: Christof Rösch, Künstler, Architekt und Direktor Fundaziun Nairs Scuol.

Abendkasse eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung

Wohnmuseum Chesa Planta: Führung Donnerstag 16.30 Uhr (18. Oktober letzte Führung) oder nach Vereinbarung (Saisonschluss, 20. Oktober 2018), Tel. 081 852 12 72
Erwachsene Fr. 10.–, Kinder & Studenten Fr. 5.–
Museumsladen offen Donnerstag 15.00 –18.00 Uhr (bis 18. Oktober)

Biblioteca rumantscha, termins sün giavüsch, biblioteca@chesaplanta.ch

Öffnungszeiten Garten (Giardin): Täglich 12.00 bis 18.00 Uhr (bis 20. Oktober)

Gemeindewahlen St. Moritz 14. Oktober 2018

GEMEINDEVORSTAND

Regula Degiacomi bisher
Juristin
Stiftungsrat KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Vorstand Verein CINEFILM St. Moritz

Michael Pfäffli bisher
Unternehmer
Grossrat
Vorstand HGV Graubünden
Präsident HGV St. Moritz

FDP Die Liberalen | PLD Ils Liberals | PLR I Liberali Radicali

Gemeinsam für ein starkes St. Moritz
FDP St. Moritz
www.fdp-oberengadin.ch

Top Sport Top Mode

TOTAL bis 70% Rabatt

AUSVERKAUF

Palü Center, San Bastiaun 18, 7503 Samedan
Tel: 081 852 50 90 / www.topsport-samedan.ch

PLAYGROUND IN PARADISE
SNOWBOARDSHOP ST. MORITZ
ERÖFFNUNG SAMSTAG 6. OKT.18

Informiere dich bei Bratwurst und Drinks über die Snowboard Highlights und profitiere jetzt von sensationellen Preisen!

Playground in Paradise - Via Quadrellas 4 - 7500 St. Moritz
Offen: Mo - Fr 9:00-12:30,15:30-18:30 Sa 9:00-12:30, 14:00-18:00 Uhr
Tel. 081 832 23 63 - **www.playground.ch**

Filigrane Seelenbilder

Die Ausstellung dauert nicht mehr lange, ist aber einen Besuch der Malojaner Galleria Maurizio wert: Nives Widauer zeigt dort ihre Schmetterlingsbilder.

MARIE-CLAIRE JUR

Architekt Renato Maurizio stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung, Marina Guardiola-Hausmann organisierte die Ausstellung im Rahmen ihres Maturaprojektes, die heute in Wien lebende Künstlerin Nives Widauer schuf die Exponate. Entstanden ist somit auf zwei Stockwerken in der gegenüber dem Malojaner Postplatz gelegenen Galleria Maurizio eine Ausstellung, die sich sehen lässt. «Butter(f)lies» ist sie betitelt und zeigt bezaubernde Schmetterlingsbilder, die einer Werkserie entstammen, welche die Künstlerin mit Bündner Wurzeln laufend fortsetzt. Als Ausgangspunkt der 12 auf 19 Zentimeter grossen Zeichnungen dienten in Buchform veröffentlichte Illustrationen von Schmetterlingen. Diese naturkundlichen Seiten aus Büchern, welche in den 1940er- und 1950er-Jahren erschienen sind, bildeten die Vorlage. Mit dünnen Farbstiftstrichen in Schwarz, Rot oder Blau umriss Widauer diese in einer zentralen Achse abgebildeten Schmetterlingsabbildungen und zeichnete zumeist einen weiblichen Körper. Diese in der Formgebung aufs Wesentliche reduzierten weiblichen Akte bestechen durch ihre Zartheit. Auch die Schmetterlingsillustrationen, die sich in der Herzgegend oder/und auf Höhe des Unterleibs befinden, unterstreichen die Feminität und Sensitivität der Figuren. Mit weiteren Linien schafft die Künstlerin zwischen den Fühlern der Schmetterlinge und der Gefühlswelt der dargestellten Figuren eine Verbindung äusserlicher wie verinnerlichter Art: Es geht Widauer darum, die Verbundenheit des Menschen mit dem Kosmos zum Ausdruck zu bringen.

Die Inspiration für ihre Schmetterlingsbilderserie fusst auf einem Traum. «Ich schwimme durch ein glasklares Meer und bin umgeben von grossen, majestätischen, schwebenden Schmetterlingen, die mir entgegenschwimmen», soll die Künstlerin mal gesagt haben. Der Schmetterling, der in der griechischen Mythologie für die Psyche steht, ist auch für Widauer Ausdruck von tiefen Gefühlen. Das empfindliche Tier ist aber nicht nur ein Symbol für Emotionen, sondern steht aufgrund seines mehrstufigen Entwicklungsprozesses auch für die Wandlungsfähigkeit, genauer für die Transformationen in der Gefühlswelt des Menschen.

Zu sehen bis 14. Oktober. Öffnungszeiten: jeweils mittwochs bis samstags von 16.00 bis 18.00 Uhr oder auf Anfrage (Tel. 076 500 71 35).
www.widauer.net

Titelbild der aktuellen Ausstellung von Nives Widauer in der Galleria Maurizio. Foto: z.Vfg

Fahrsimulator am Country-Fest

Silvaplana Wenn die Engadiner Cowboys und Cowgirls nach dem Country-Fest in den Sonnenaufgang «reiten», dann sollen sie das in aller Sicherheit tun. Das ist das Ziel des Country-Fest-OKs und des Vereins Offene Jugendarbeit. «Das Country-Fest hat schon seit Jahren eine vorbildliche Rolle in der Bemühung um den Jugendschutz», sagt David Zimmermann, Verantwortlicher für das Ressort «Prävention und Gesundheitsförderung» beim Verein Offene Jugendarbeit. Bisher hat die Jugendarbeit beim Verteilen der Altersbändel geholfen, eine Chill-Ecke für Jugendliche beim Eingang eingerichtet und Alkoholtests angeboten. Für Erwachsene soll das Angebot nun ausgebaut werden. So steht dieses Jahr erstmals beim Eingang ein Fahrsimulator. Damit kann eine Blaufahrt nachgestellt werden. Mit der Aktion «safe way home» sollen Fahrgemeinschaften unterstützt werden, in denen sich eine Person bereit erklärt hat, nüchtern zu bleiben. Beim Präventionsstand am Eingang des Country-Fests kann der Autoschlüssel freiwillig abgegeben werden. Unter den Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost.

«Natürlich bleibt die bewährte Massnahme mit den Altersbändeli bestehen», bestätigt OK-Chef Menduri Kasper. Das erleichtert dem Barpersonal den Ausschank, können sie dadurch doch sofort erkennen, an wen Alkohol gesetzeskonform ausgegeben werden darf. (pd)

Veranstaltungen

Baba Shrimps on rail

RhB «Alle Wege führen nach Rom»: Auch die der Schweizer Band Baba Shrimps: Aus Anlass ihres gleichnamigen Albums «Road to Rome» reist das Trio in Etappen in die ewige Stadt. Mit dem Bernina-Express der Rhätischen Bahn (RhB) geht die Fahrt am Sonntag, 7. Oktober von Chur nach Poschiavo. Dabei spielen Baba Shrimps kurzerhand ein Konzert im Panoramazug. Am Nachmittag findet ein öffentliches Gratiskonzert auf der Piazza statt. Baba Shrimps, das sind Adrian Kübler, Moritz Vontobel und Luca Burkhalter. Die drei Zürcher machen eingängige, zeitgenössische Popmusik. (pd)

«Pfunggeli» – das besondere Familientheater

Zuoz Pünktlich zum Herbstferienstart macht die Wanderbühne Dr. Eisenbarth halt in Zuoz und führt ihr erfolgreiches Theater «Pfunggeli» auf, das mit Körper- und Fantasiesprache für Klein und Gross ab 3 Jahren zum Lachen, Staunen und Mitspielen einlädt.

Da die Geschichte ohne Text auskommt und mühelos verständlich ist, spricht sie die unterschiedlichsten Sinne der Kinder egal welcher Muttersprache an. 50 lustige und kurzweilige Minuten mit den Sonnenzwergen Nunu und Toto garantieren Unterhaltung für die ganze Familie.

Die Aufführung findet am Samstag, 6. Oktober um 16.00 Uhr statt. Bei schönem Wetter wird «Pfunggeli» auf dem Schulhausplatz aufgeführt, und falls es doch nicht so schön sein sollte, findet alles in der Serletta statt. Der Eintritt ist für alle kleinen und grossen Zuschauer frei. (Einges.)

Konzert mit dem Chor «Eco del Mera»

Maloja Auf Einladung des Vereins arco maloja findet morgen Freitag um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Maloja ein Konzert mit dem Chor «Eco del Mera» statt. An den Ufern des Flusses Mera beschloss 1999 eine Anzahl Amateure des Belcantos eine Gesangsgruppe zu gründen, die sich seither jede Woche im Oratorium von Villa di Chiavenna trifft und mittlerweile 25 Personen umfasst. Leiter des Chors ist Omar Iacomella, der am Konservatorium Lugano Orgel und Orgelkomposition studierte. Im Jahr 2010 hat der Chor seine erste CD mit dem Titel «Villa di Chiavenna» aufgenommen. Sein Repertoire besteht aus Volksliedern, inspiriert von den Bergen und seinen Bewohnern aus verschiedenen Regionen. Zudem organisiert der Chor das jährliche Chorfestival «Mera-Tal», das renommierteste Folk-Song-Festival der Valchiavenna. Im Anschluss an das Konzert wird ein Schlummertrunk offeriert. (Einges.)

Infos: www.arcomaloja.ch oder Tel. 081 824 31 88

Romanischkurs für Fortgeschrittene

Samedan «Wer Romanisch lernt und spricht, dem wächst die Seele in eine neue Heimat hinein». Egal ob 50+, 60+ oder 70+, – um eine Sprache zu lernen, ist man nie zu alt. Der Kursleiter Reto Melcher, selbst ein Rätoromane, unterstützt Seniorinnen und Senioren dabei, ihre Romanischkenntnisse im Oberengadiner Idiom Putèr aufzufrischen und zu vertiefen. Der Kurs der Pro Senectute Graubünden startet am 6. November um 14.00 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus in Samedan. Anmeldung bei: Pro Senectute Graubünden, Telefon 081 252 75 83 oder via E-Mail an folgende Adresse: kurse@gr.prosenectute.ch. Weitere Informationen: www.gr.prosenectute.ch (Einges.)

Gletscherkonzert

Pontresina Am Samstag, 13. Oktober wird das Bernina-Glaciers-Gebiet zur Musikbühne. Die «International Fiddleschool» des dänischen Star-Violinisten Harald Haugaard gibt ein exklusives Konzert auf den Persgletscher. Dafür reisen 50 Musizierende der «Haugaard's International Fiddleschool» aus Breklum/Nordfriesland an. Die musikalische Leitung übernehmen Antti Järvelä (Finnland) und Kevin Henderson (Shetland).

Das Klangerlebnis auf dem Persgletscher will auf die schützenswerte Schönheit der Gletscherwelt aufmerksam machen – und auf Initiativen in Zeiten des Klimawandels, die in der Region lanciert wurden.

So entwickelt etwa eine Forschergruppe der Academia Engiadina in Samedan, der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Universität Utrecht seit 2016 mit der Gemeinde Pontresina ein Schmelzwasser-Recycling-Verfahren, um den Morteratschgletscher als Süsswasserspeicher für kommende Generationen zu erhalten. Das Live-Konzert direkt im Gletschergebiet will ebenfalls auf die Bedeutung des kostbaren Rohstoffes hinweisen. Als Initiant des Anlasses wird auch der bekannte Glaziologe und «Swiss Ice Fiddler» Felix Keller vor Ort sein, welcher die erwähnte Forschergruppe der Academia Engiadina leitet. Bei Schönwetter führt die Bergsteigerschule Pontresina nach dem ersten Konzert bei der Bergstation Diavolezza die begleitete Wanderung beim Persgletscher am Fusse des Piz Palü durch. (Einges.)

Infos und Anmeldung:
+41 81 842 63 13, mail@morteratsch.ch

Märchenfestival «Klapperlapapp»

Pontresina Mitten im Taiswald in Pontresina erwecken am 6. und 7. Oktober die besten Schweizer Geschichtenerzähler Märchen und Sagen zum Leben.Das Märchenfestival ist Teil der schweizweiten Klapperlapapp-Veranstaltungsreihe und macht bereits zum zweiten Mal in Pontresina halt. Am Märchenfestival in Pontresina treten auf vier Bühnen verschiedene bekannte Schweizer Märchenerzählerinnern und Märchenerzähler auf. Darunter sind Namen wie Jolanda Steiner oder Caroline Capiaghi sowie die einheimischen Roman Pinchera und Chasper Valentin. Die Geschichten werden auf Deutsch oder Rätoromanisch vorgetragen. Dabei tauchen die Zuhörer in fremde Welten ein, nehmen an allerlei Abenteuer und Heldentaten teil. Speis und Trank sowie Schlangenbrot über dem Feuer wird ebenfalls geboten. Bei schlechtem Wetter findet das Festival im Kongress-und Kulturzentrum statt. (pd)

Infos: www.klapperlapapp.ch, www.starticket.ch

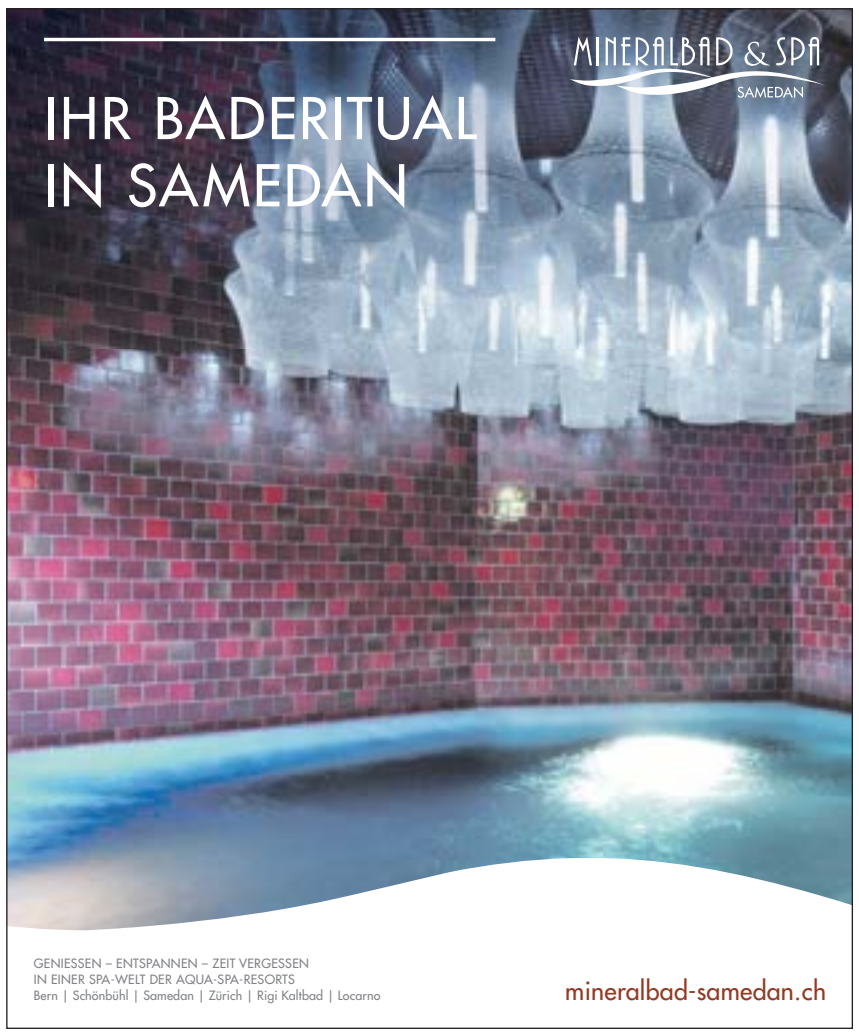
Rein in die Cowboystiefel

Silvaplana Am Samstag, 6. Oktober, ist es wieder soweit: Zum 13. Mal findet das Engadiner Country-Fest auf dem Hof Lej Ovis-chel in Surlej statt. Ab 17.30 Uhr verwandelt sich der Bauernhof von Toni Giovanoli in eine Country-Stadt, und vier Top Bands sorgen für gute Stimmung. Den Anfang macht die italienische Band «Bluedust», danach geht es mit «Stacie Collins» aus den USA weiter. Die aus Nashville, Tennessee stammende Stacie Collins hat unzählige Shows in den USA und Europa gespielt. Den grossen Abschluss macht die Band «Rock'n Rodeo» – von Kennern als beste Country-Party-Band Deutschlands bezeichnet. Im beheizten Heustall-Saloon wird die vierte Band «Country 2 GO» von 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr für gute Stimmung sorgen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, neben den vielen Bars werden im BBQ-Bereich Hochrückensteaks am Stück zubereitet. Zusätzlich werden die hungrigen Cowgirls und Cowboys mit Spareribs, Maiskolben, Baked Potatoes und anderen Spezialitäten verpflegt. Mehr als 800 Sitzplätze bieten die Möglichkeit, sich gemütlich zusammenzusetzen oder sich zwischendurch von den Tanzstrapazen zu erholen. Die Räumlichkeiten werden angenehm geheizt sein, damit es auf keinen Fall kalte Füsse gibt. Der Eintritt ist frei, Parkplätze stehen gratis zur Verfügung und ein Shuttlebus-Service (ab 23.30 Uhr nach Fahrplan) steht für eine sichere Heimreise zu einem Spezialpreis bereit.

Also, rein in die Cowboystiefel, Hut aufsetzen und ab nach Silvaplana! (pd)

www.engadiner-countryfest.ch



OHNE IHRE PILLEN KANN SIE NICHT MEHR ARBEITEN

Wir unterstützen Sie!

Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch

SUCHT | SCHWEIZ

St. Moritz Nordic / Langlaufzentrum St. Moritz sucht für kommende Wintersaison nach Vereinbarung:

SUVRETTA SPORTS ST. MORITZ

Saisonstelle Verkaufsberater Langlauf Shop
Du kennst das Langlaufsortiment, bist versiert in Verkauf, Vermietung, idealerweise Service

LanglauflehrerInnen (Teil- oder Vollzeit)
Du bist begeisterte(r) LanglauflehrerIn und willst Dein Wissen an eine internationale Kundschaft weitergeben.

Du arbeitest in einem professionellen Umfeld, bist offen, kommunikativ und freust Dich am täglichen Kontakt mit unseren Kunden. Haben wir Dein Interesse geweckt? Wir freuen uns sehr auf Deine vollständige Bewerbung.

Weitere Infos unter:
www.suvretta-sports.ch/unternehmen
Bewerbungen per E-mail an Herrn Patrik Wiederkehr – info@suvretta-sports.ch
Für Auskünfte Tel: 081 836 61 61

Für unser Resort **Belvédère Hotels Scuol** suchen wir ab Dezember 2018:

Servicemitarbeiter/in (Teilzeit 50%)
Während des Abendservices im **3-Sterne Superior Badehotel Belvair** servieren Sie unseren Gästen regionale und mediterrane Spezialitäten aus unserer Küche. Wir bieten Ihnen eine Jahresanstellung in einem spannenden Umfeld.

Kindergärtnerin (80-100%)
Im Kinderparadies in unserem **4-Sterne Superior Hotel Belvédère** sind Sie für die Betreuung unserer kleinen Gäste zuständig und verzaubern diese mit malen, basteln und Geschichten vorlesen. Wir bieten Ihnen eine Jahres- oder Saisonstelle.

Masseur/in (Teilzeit 50-60%)
In unserem **SPA Vita Nova** aktivieren oder entspannen Sie unsere Gäste mit verschiedenen Massagen in Kombination mit regionalen Pflegeprodukten und erholsamen Bädern. Wir bieten Ihnen eine Jahres- oder Saisonstelle.

Werden Sie Teil unseres Teams und senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an:

BELVEDERE HOTELS SCUOL
Sandy Stöckenius-Lindemann
Stradun 330 . 7550 Scuol
Tel. +41 (0)81 861 06 15 | www.belvedere-hotels.ch
mitarbeiterbuero@belvedere-scuol.ch

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens und dem Pflegeheim Promulins für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich. Der Technische Dienst ist für vielfältige und anspruchsvolle Infrastrukturaufgaben verantwortlich und sucht auf anfangs 2019 oder nach Vereinbarung einen

Mitarbeiter Technischer Dienst

Sie verfügen über eine abgeschlossene technische Ausbildung, vorzugsweise als **Heizungs- Sanitär- oder Elektromonteur** mit einigen Jahren Berufserfahrung. Sie sind zuverlässig, dienstleistungs- und teamorientiert und bereit Pikettdienst zu leisten. Die deutsche Sprache beherrschen Sie in Wort und Schrift.

Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit erwartet Sie!

Für Auskünfte wenden Sie sich an Stephan Blaas, Leiter Technischer Dienst, +41 (0)81 851 84 74. Ihre vollständige Bewerbung mit Motivationsbrief, Lebenslauf, Arbeitszeugnissen und Zertifikaten senden Sie per Post an Spital Oberengadin, Personal, Via Nouva 3, 7503 Samedan oder per Mail (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Die Gemeindeschule Pontresina sucht wegen steigender Schülerzahlen auf Beginn des Schuljahres 2019/2020

1 Lehrperson für den Kindergarten, 100 %
1 Sprachbegleitung Romanisch (Puter) für den Kindergarten, ca. 30 %
1 Lehrperson Primarstufe, 100 %
1 Lehrperson Primarstufe, 100 %, befristet auf ein Jahr

Die zweisprachige Schule Pontresina ist innovativ und weltoffen. Die Unterrichtsformen und die allgemeinen Strukturen des Schulbetriebes entsprechen den Anforderungen einer modernen und leistungsorientierten Schule. Das Förderangebot ist vielfältig. Auf die soziale Entwicklung unserer Lernenden legen wir besonderen Wert. In unserer Schule werden rund 210 Kinder und Jugendliche in diversen Abteilungen und Klassen unterrichtet.

Ihr Profil
Sie besitzen ein anerkanntes Lehrerdiplom und arbeiten nach dem kantonalen Lehrplan. Liebevoller, wertschätzender und individueller Umgang mit den Kindern ist für Sie selbstverständlich, ebenso die Freude an der Planung und Durchführung pädagogischer Angebote. Die Sprachen Deutsch und Romanisch beherrschen Sie sicher in Wort und Schrift. Persönliches Engagement sowie Flexibilität runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot
Wir bieten eine abwechslungsreiche Arbeit zu attraktiven Anstellungsbedingungen. Wir würden uns freuen, aufgeschlossene, kooperative und initiative Personen, die Freude an der Zweisprachigkeit haben, in unserem Team begrüssen zu dürfen.

Interessiert?
Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen **bis 31. Oktober 2018** per Post oder Mail an: Gemeindekanzlei Pontresina, Doris Schär, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 86, doris.schaer@pontresina.ch

Auskunft gibt Ihnen gerne Schulleiter Domenic Camastral, Tel. Büro 081 834 83 40, Handy 079 609 48 26, d.camastral@bluewin.ch

www.schulepontresina.ch

Pontresina piz bernina engadin

Alp Tamangur:
Tamangurer Alpschweine zu verkaufen.
Super Fleisch aus dem Engadin/ Scuol. Geschlachtet werden diese Mitte Oktober
Telefon: 078 788 85 95

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien · fiduciaria e immobiliare

zu vermieten

Samedan

ab sofort oder nach Vereinbarung:

2-Zimmerwohnung

Grosses Schlafzimmer, Wohnzimmer mit Kochecke, Dusche/WC, sep. Kellerabteil. Waschküche zur Mitbenützung

Miete: CHF 1‘150.- inkl. NK

Die Whg. befindet sich an zentraler Lage (Chaunt da San Bastiaun 12)

Für Auskünfte und Besichtigung:
081 750 50 00
info@morell-giovanoli.ch
www.morell-giovanoli.ch

DER DORFLADEN
Ein Stück über den Lauf der Dinge von Tim Krohn
Idee und Regie von Roman Weishaupt

ZENTRUM FÜR GEGENWARTSKUNST
CENTER D'ART CONTEMPORANA
CONTEMPORARY
NAIRS
FUNDAZIUN NAIRS SCUOL ENGIADINA

Sa, 13. Oktober 2018, 20.00 Uhr
Barbetrieb und Abendkasse ab 19.15 Uhr
www.nairs.ch

«St. Moritz Leader einer regionalen Zusammenarbeit»

Die Oberengadiner Gemeinden haben dieselben Interessen und Ziele. Regionale Zusammenarbeit ermöglicht grosse Projekte zu verwirklichen.

Wählen Sie Anita Urfer (parteilos, Champfèr, seit 2011 für das Sozialamt, für die Schule und St. Moritz Cultur tätig) **wieder in den Gemeindevorstand**

Kombi-Abo

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC / Mac.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode!

Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen passt!

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadinerpost.ch/digital

Mit neuen Zügen öfters und schneller ins Engadin

Die Rhätische Bahn hat beim Schweizer Fahrzeugbauer Stadler in Altenrhein 36 neue «Capricorn»-Triebzüge geordert. Mitarbeitende und weitere Interessierte durften vor Ort einen Augenschein nehmen.

Kein Raumschiff. In einem Doppelstockzug wird im Stadler-Werk ein Führerstand eingebaut. Fotos: Tibert Keller

Der RhB steht ein nächster Erneuerungsschub bevor. Auf der einen Seite saniert sie Brücken, Tunnel und Bahnhöfe, wenn es nicht gar Neubauten wie der Albulatunnel und die Doppelspur Bever-Samedan sind. Andererseits sollen auch zeitgemässe Züge auf der ausgebauten Infrastruktur unterwegs sein. Für den Fahrgast bringt dies bequeme Wagen, mehr Verbindungen und raschere Fahrten. Eine neue Fahrzeuggeneration, «Alvra» genannt, hat auf der Albulalinie bereits viele, teilweise über 50-jährige Wagen abgelöst. Um auch andere Strecken an der Erneuerung teilhaben zu lassen, befinden sich derzeit 36 Vier-Wagen-Züge bei der Firma Stadler in Altenrhein im Bau.

Stündliche Schnellverbindungen

Die ersten Flügeltriebzüge, die im Rahmen eines öffentlichen Wettbewerbs den Namen «Capricorn» (Steinbock) erhielten, dürften in gut einem Jahr einsatzbereit sein. Bis 2022 soll die ganze Flotte verfügbar sein. Diese wird lediglich auf den steilen Arosa- und Berninalinie nicht zum Einsatz kommen. Letztere aufgrund des abweichenden Stromsystems und extrem engen Kurven sowie der Notwendigkeit von Spezialanfertigungen.

Ein wichtiges Einsatzgebiet stellt die Direktverbindung Landquart-St. Moritz via Vereina dar. Diese wird auf Stundentakt ausgebaut. «Mit diesen Zügen sind wir 20 Minuten schneller im Engadin als über die Albulalinie», hebt Werner Glünkin, Leiter der kantonalen Abteilung öffentlicher Verkehr den Gewinn fürs Engadin und für den Sommertourismus hervor. Und weil sowohl die Züge zwischen Pontresina und Scuol-Tarasp als auch jene von dort nach Landquart auf «Capricorns» umgestellt werden, kommen im Engadin spätestens ab 2022 grundsätzlich ausschliesslich neue Züge zum Einsatz.

Veloplätze und Senkfenster

Im historisch gewachsenen Fahrzeugpark, in dem sich eigentlich alles mit allem zusammenkuppeln lässt, stellen die «Capricorn»-Züge Exoten dar. Sie verfügen über automatische Kupplungen, die das Flügeln von Zügen erlaubt. Dies wird in Klosters praktiziert, sodass ein Zugteil nach Davos, der andere ins Engadin fährt. In der Gegenrichtung werden die Zugteile wieder vereinigt.

Ein wichtiger Aspekt ist die Velomitnahmemöglichkeit. Zwölf Stück finden via Niederflureinstieg Platz. Eine grosse Erleichterung gegenüber heutigen Verhältnissen, wo der Verlad über schmale, mit steilen Stufen versehene Türen ziemlich anstrengend ist. Besonders ältere Gäste mit schweren E-Bikes werden davon profitieren.

Pro Vier-Wagen-Einheit gibt es 182 Sitzplätze und zwei WC-Anlagen. Ein Anliegen des im Engadin aufgewachsenen Direktors Renato Fasciati war, entgegen dem Trend doch noch einige Fenster vorzusehen, die sich öffnen lassen. Dies aus Rücksicht auf die Gästebedürfnisse. Wegen der ungenügenden Mobilfunkabdeckung auf mehreren Streckenabschnitten kann die RhB – zumindest solange sich keine zahlbare Lösung abzeichnet – weiterhin kein WLAN im Zug anbieten.

Entgegen neuerem Trend hat sich Direktor Fasciati für Fenster eingesetzt, die sich weiterhin öffnen lassen.

Gastfreundlicher Fahrzeugbauer

Für den Fahrzeughersteller zählt dieses Geschäft, auch wenn es sich um eine beachtliche Serie handelt, zu den Sonderanfertigungen. Entsprechend kostet so ein Zug rund zehn Mio. Franken.

Einen Einblick in die Produktionsstätte in Altenrhein erhielten letzten Freitag und Samstag rund 260 Interessierte. Sie setzten sich aus Behördenmitgliedern, Gewerbevertretern, Medienvertretern, Bahnverantwortlichen, ausgelosten RhB-Club-Mitgliedern sowie hauptsächlich aus RhB-Mitarbeitenden zusammen. Auf dem aus allen Nähten platzenden, vor dem Zweiten Weltkrieg für den Flugzeugbau erstellten Areal entsteht eine Fülle von unterschiedlichen Eisenbahnfahrzeugen, die beispielsweise Abnehmer in den USA oder Aserbaidschan finden. Bereits ist die Firma Stadler daran, für diesen Produktionsstandort in einen Ersatzbau im benachbarten St. Margrethen zu erstellen. Tibert Keller

Wahlforum St. Moritz

Boxenstopp für St. Moritz in Sicht

Es ist schon witzig, wie sich nach dem überraschenden Ergebnis vom 23. September langsam die Panik breitmacht. Nun bekennen unsere Parteien plötzlich Farbe. Aus dem nichts – und eigentlich schon viel zu spät – stehen sie zu unserem alten Präsidenten. Wehren sich gegen das Neue. Gegen die Änderung, welche St. Moritz durchmachen will, ja durchmachen muss.

Wovor habt ihr Angst, liebe Parteien? Es kann doch eigentlich nur besser werden. St. Moritz ist in den letzten Jahren stagniert. Bildlich stelle ich mir das wie in einem Formel-1-Rennen vor. Unser Wagen, St. Moritz, an der Spitze. Und plötzlich platzt unser Reifen und wir geraten ins Hintertreffen. Werden von anderen Winterdestinationen überholt, deren Potenzial jedoch bei weitem nicht das von St. Moritz erreicht. Mehr und mehr geraten wir in Rückstand. Nun aber winkt endlich der rettende Boxenstopp. Die Chance, neue Reifen zu montieren und wieder Vollgas zu geben. Wieder an die Spitze zu gelangen.

Wir bitten euch nur um eins, liebe St. Moritzer und St. Moritzerinnen: Nehmt die Chance des Boxenstopps an, lasst uns gemeinsam neue Reifen montieren und wieder die Spitze ergreifen. Und bitte fahrt nicht einfach mit einem platten Reifen weiter, in der Hoffnung, dass sich der Reifen wieder von selbst auffüllen wird. Denn das wird er nicht! In diesem Sinne richten wir uns an all unsere Mitbürger: Geht wählen! Wagt den Schritt zum zweiten Wahlgang am 7. Oktober und gebt eure Stimme ab! Erst dann ist der Boxenstopp vollbracht!

Loris Moser, St. Moritz

In welches Flugzeug will St. Moritz einsteigen?

Es steht ein weiterer Flug mit zu erwartenden Turbulenzen bevor. Es stehen zwei Flugzeuge bereit. Eines mit einem Kapitän mit achtjähriger Erfahrung im Cockpit. Das andere mit einem Kapitän, der noch nie ein Cockpit von innen gesehen hat. Der Kapitän mit Erfahrung möchte auf vier Co-Piloten zählen, die mehrheitlich bereits Erfahrung mitbringen. Der andere Kapitän ohne Erfahrung möchte möglichst mit zwei von vier Co-Piloten abheben, die auch noch nie ein Cockpit von innen gesehen haben. In welches Flugzeug möchte St. Moritz einsteigen? Ich wünsche mir, dass St. Moritz sowohl im Gemeindevorstand als auch im Gemeinderat eine Blutauffrischung bekommt. Und ich freue mich sehr, dass sich (nun endlich) auch viele Junge für Politik interessieren. Aber leider ist der Wahlkampf nun zu einer Diffamierungskampagne geworden. Das finde ich schade. Denn auch das könnte St. Moritz besser. Seit neun Jahren setze ich mich für das Wohl von St. Moritz und der St. Moritzer Bevölkerung ein. Mit Engagement und Herzblut. Jeden Tag. Und ich kenne kein Mitglied im Gemeinderat und im Gemeindevorstand inklusive Präsident, der das nicht genau so macht. Nichts gegen Erneuerung. Aber diese Kampagne, bei der der politische Gegner nur schlecht gemacht wird, geht zu weit.

Susi Wiprächtiger, St. Moritz

Eigeninitiative statt nur schlechtreden

Mit meinen erst 20 Jahren zähle ich mich zur sogenannten «Next Generation». Und trotzdem ist klar, dass Sigi Asprion meine Stimme für die Wahl zum Gemeindepräsidenten erhält. Denn erstens sind meine Erfahrungen mit der Politik und der Verwaltung in unserer Gemeinde durchaus positiv. Konkret habe ich mit einer Gruppe von jungen Leuten im letzten Sommer eine Party in St. Moritz organisiert. Die ganze Abwicklung mit den Behörden war konstruktiv und speditiv. Und zweitens erfüllt Sigi Asprion meine Erwartungen an einen Gemeindepräsidenten schlichtweg besser. Ich bin überzeugt, dass er für die anfallenden Aufgaben die besseren Voraussetzungen mitbringt. Wer Veränderung möchte, sollte vielleicht besser bei sich selbst anfangen und Initiative zeigen statt das Heil einfach bei neuen Personen zu suchen, die ausser zuzuhören und Kaffee zu trinken noch keine konkreten Lösungen präsentiert haben. Tobias Gadient, St. Moritz

Wie er sein sollte …

Witzig, temperamentvoll, unideologisch, rhetorisch gewandt, kreativ, optimistisch, gute Stimme, diskret, entschlossen, zielstrebig, jugendlich, sympathisch, mehrsprachig, multikulturell, offen, freundlich, ein Lachen im Gesicht, verständnisvoll für den Einheimischen und den Gast, sportlich, unkompliziert, einfach. Was noch? «gongowähla». Matteo Thun, Mailand

Gesucht per sofort oder nach Absprache

Kaufmännische Mitarbeiter/in ca. 40%

Ihr Aufgabenbereich umfasst allgemeine Büroarbeiten, Betreuung der Hompage, E-Mail, Auftragserfassung usw. PC-Kenntnisse sind Voraussetzung.

Schriftliche Bewerbungen an: Markus Fähndrich

Fähndrich SPORT

7504 Pontresina • Tel. 081 842 71 55 • faendrich.sport@bluewin.ch

---

HATECKE

Wir suchen für unser Geschäft und Bistro in St. Moritz eine(n)

Mitarbeiter/-in

Auskunft unter
Telefon 079 264 11 75

Das **Schweizer Langlaufzentrum Pontresina** sucht für die Wintersaison 2018/2019

SPORTARTIKELVERKÄUFER/-IN 100%-Pensum

Stellenantritt 19. November 2018.
Die Stelle ist befristet bis 23. März 2019.

Infos unter www.pontresina-sports.ch > Unternehmen > Jobs

Saluver Sport in **Celerina** sucht für die Wintersaison

Mitarbeiter

Hauptaufgaben:
Skivermietung, Skiservice, Mithilfe im Verkauf

Anforderungen:
Zwingend Erfahrung in der Skivermietung. Deutsch-, Italienisch- und Englischkenntnisse.

Interessenten melden sich bei:
Eliane Huber 079 421 25 57

Die Schweizer Skischule Corvatsch AG sucht für die Wintersaison 2018/2019

KAUFM. MITARBEITER/-IN für Unterrichtsverkauf im Skischulbüro Sils

60%-Pensum im Saisondurchschnitt. Verfügbar von Montag-Sonntag gemäss Arbeitsplanung. Stellenantritt 10. Dezember 2018. Die Stelle ist befristet bis 22. April 2019.

Infos unter
www.skischule-corvatsch.ch
> Über uns > Jobs

Für unsere ländliche, allgemeinmedizinische Praxis suchen wir eine engagierte und freundliche

Medizinische Praxisassistentin (60 – 80 %)

Stellenantritt: 1. Dezember 2018 oder nach Vereinbarung.

Arbeitsort: Zernez.

Nebst Patientenkontakt und Terminvergabe gehören Röntgen, Labor, Lungenfunktionsprüfung und EKG, Büroarbeiten, Bestellwesen und Apothekenverwaltung sowie Hilfe bei kleineren Eingriffen und Wundversorgungen zu Ihrem Aufgabenbereich. Es muss kein Notfalldienst geleistet werden. Ihre Erfahrungen im Umgang mit der elektronischen Krankengeschichte runden Ihr Profil ab. Stilsicheres Deutsch und gute Romanisch- oder Italienischkenntnisse sind vorteilhaft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Dres. med. Claudine & Christoph Nagy-Messmer, Dr. med. Denis Beyer, Allgemeinmedizin FMH, Pratcha Zernez, Röven 8, 7530 Zernez, Tel. 081 856 12 15, pratcha.zernez@hin.ch, www.praxiszernez.ch.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir:
IMMOBILIENALLROUNDER / IN
40 - 60%

WIR BIETEN:
attraktive Anstellungsbedingungen
dynamisches, aufgestelltes, kleines Team
vielseitige, spannende Tätigkeit

TÄTIGKEITSBESCHRIEB:
Unterstützung des Maklerteams
Unterstützung des Sekretariats
Mithilfe bei Marktanalysen
Mithilfe bei Marketingkonzepten
Aufbau u. Betreuung von Social Media
Samstagsdienst und Ferienablösung

VORAUSSETZUNGEN:
abgeschlossene kaufmännische Lehre
Erfahrung im Immobilienwesen von Vorteil
sehr gute MS-Office-Kenntnisse
Freude am persönlichen Kundenkontakt
D / I / E in Wort und Schrift
gute Ortskenntnisse im Engadin
Führerschein Kategorie B

SIE SIND:
diskret, zuverlässig, selbstständig, belastbar, flexibel, kreativ

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an info@costa-immo.ch

Costa Immobilien AG
Via Maistra 210
CH-7504 Pontresina
T +41 81 842 76 60
www.costa-immo.ch

---

kult. kultur. hochkultur.

HOTEL LAUDINELLA

Fr, 05. Oktober Laudinella	**Von Lieb und Leid** Arien, Lieder und Duette dargeboten von Nora Bertogg, Sopran; Mkhanyiseli Mlombi, Bariton; Alexander Boeschoten, Klavier.	**20.30 Uhr**
Mi, 10. Oktober Laudinella	**Symphonic Brass Project** Konzert mit grossem Blechbläserensemble Leitung: Thomas Trachsel	**20.00 Uhr**
Fr, 12. Oktober Kath. Kirche St. Moritz-Bad	**Abschlusskonzert Blockflötenensemble-Kurs** Leitung: Martina Joos	**17.00 Uhr**
Fr, 19. Oktober Laudinella	**Abschlusskonzert Orchesterwoche** Solistin: Aude Delisle, Violine; Leitung: Marianne Schönbächler	**20.30 Uhr**
Sa, 20. Oktober Laudinella	**Öffentliche Generalprobe Schweizer Jugend-Sinfonieorchester** Leitung: Kai Bumann	**19.30 Uhr**
So, 28. Oktober Laudinella	**Todisco & Todisco: Literatur und Musik** Vincenzo Todisco liest aus seinem Roman *Das Eidechsenkind*, Cantautore Marco Todisco begleitet die Lesung am Flügel.	**17.00 Uhr**

Herzlich willkommen!

Mehr: **www.laudinella.ch**
Reservation: T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch

INTERSPORT® Angerer DAVOS ★ ST. MORITZ

Angerer Sport AG (www.angerer.ch) sucht für ihre Filiale in **St. Moritz per sofort** (oder nach Vereinbarung) eine sportorientierte und engagierte Mitarbeiterin in Jahresanstellung.

Sporttextil-Verkäuferin (80 – 100%)

Fühlst Du Dich angesprochen?
Dann freuen wir uns auf
Deine Bewerbung inkl. Foto.

Angerer Sport AG, Hanspeter Angerer
Promenade 50, CH-7270 Davos Platz
Tel. 081 410 60 60, Mail hanspeter@angerer.ch

Neue Webseite?
Tel. 081 837 90 99 | webfabrik@gammetermedia.ch

---

stewards.ch

100% Verkäufer/in Swisscom Shop St.Moritz

stewards.ch organisiert Personaleinsätze im Bereich Marketing- und Verkaufspromotionen in der ganzen Schweiz.

Per 3. Dezember 2018 suchen wir für den Swisscom Shop St. Moritz eine neue Mitarbeiterin oder einen neuen Mitarbeiter.

Sie bringen:
- 5 Tage Verfügbarkeit / Woche (Tage variieren)
- Sie sind zwischen 20 und 40 Jahre alt
- Kundenorientiertes pro-aktives Auftreten und kommunikative Persönlichkeit
- Verkaufserfahrung
- Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit

Wir bieten:
- Fixer Stundenlohn
- Interessante Tätigkeit mit Kundenkontakt in einer sich schnell verändernden Branche
- Optimale Vorbereitung und Ausbildung sowie laufende Betreuung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, CV, Ausweiskopie & Foto) unter: http://arbeit.stewards.ch

Bitte wählen Sie bei der Frage Stellenprofil die korrekte Stellenbezeichnung.
stewards.ch personal ag
Evelyne Treyer / info@stewards.ch
www.stewards.ch

Sie sind offen für Neues, lieben Abwechslung und arbeiten lösungsorientiert? Wir führen eine Bauunternehmung in Sils i.E. mit einem motivierten Team im Sektor Hoch-/Tiefbau + Gipserarbeiten im familiären Rahmen.

Die **BUCHHALTUNGSSTELLE** ist neu zu besetzen und wir sind überzeugt, dass Sie die richtige Person dafür sein werden.

Aufgabenbereich
- Führen der Buchhaltung des Baugeschäfts und eines Hotelbetriebs
- Personaladministration und Lohnbuchhaltung
- Abrechnungen gegenüber Behörden und Ämtern
- Vorbereiten Jahresabschlüsse unter Beihilfe Treuhandfirma für die externe Revision
- Allgemeine administrative Tätigkeiten nach Bedarf

Anforderungen
- Kaufmännische Grundausbildung mit einem Flair für Zahlen
- Exakte und sorgfältige Arbeitsweise, schnelle Auffassungsgabe
- Deutsch in Wort und Schrift, mündliche Italienischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der gängigen MS-Programme
- Kenntnisse der EDV-Programme SORBA und PHAROS von Vorteil

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, die Ihnen viel Genugtuung vermitteln wird. Bei entsprechendem Leistungsausweis besteht die Möglichkeit zur Aufnahme ins Kader.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen. Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Gian Kuhn, Geschäftsführer.

H. Kuhn
Hoch- und Tiefbau AG
7514 Sils-Maria
Tel. 081 826 52 62
Fax 081 826 59 30
info@hkuhn-bau.ch
www.hkuhn-bau.ch

Dipl.Ing. **Fust**
Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

NOVAMATIC Waschmaschine WA 707.1 E
• Top Waschmaschine in A+++ • Spezialprogramme wie: Wolle, Feinwäsche Art. Nr. 103003

BOSCH Geschirrspüler SMS 40E32
• Programme: Normal 65 °C, Eco 50 °C, Schnell 45 °C und Vorspülen Art. Nr. 132863

NOVAMATIC Wäschetrockner TW 727.1 E
• Mit Duvet- und Wolleprogramm • Mit Knitterschutz Art. Nr. 103049

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!
· *ambulant in der Praxis*
· *ohne Narkose oder Rückenanästhesie*
· *keine Arbeitsunfähigkeit*
· *KEIN GUMMISTRUMPF nötig!*
· *kaum sichtbare Narben!*

Besenreiser *mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!*
Lipödeme *(dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!*

Ihre Kompetenzpartner:
Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Chur, Comercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserzentrum Samedan, Islas – Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com

---

re urmo OBERENGADIN

Baselgia evangelica-refurmeda Engiadin´Ota
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin besteht seit dem 1. Januar 2017 durch den Zusammenschluss der acht ehemaligen Kirchgemeinden Sils/Silvaplana/Champfèr, St. Moritz, Samedan, Celerina, Pontresina, Las Agnas Bever/La Punt Chamues-ch, Zuoz/Madulain und S-chanf/Cinuos-chel. Sie zählt rund 5'500 Mitglieder und beschäftigt 50 Mitarbeitende.

Um die neu geschaffene Medienstelle zu besetzen, suchen wir per 1. Januar 2019 oder nach Vereinbarung in Teilpensum eine/n

Journalist/in

Was wir uns wünschen:
Sie bringen Erfahrungen mit im journalistischen Bereich, haben gute Kenntnisse in Social Media. Sie haben Interesse an den Menschen und dem Leben im Oberengadin und Freude an der kirchlichen Bedeutung der verschiedenen Themen, sind kommunikativ, team-fähig und eine offene Persönlichkeit, ausserdem sind Sie Mitglied der Evang.-ref. Kirchgemeinde. Sie beherrschen ein stilsicheres Deutsch, vorzugsweise auch rumauntsch puter.

Was Sie bei uns erwarten können:
Wir ermöglichen Ihnen ein vielfältiges Arbeitsfeld in einer Region, in der andere Menschen sehr gerne ihre Ferien verbringen. Mehr Infos unter www.refurmo.ch.

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Sprechen Sie diese Herausforderungen an? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Bitte ergänzen Sie Ihr Dossier mit Online-Textproben.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 30. Oktober 2018 an folgende Adresse:
Evang.- ref. Kirchgemeinde Oberengadin, Verwaltung, z. Hd. Geschäftsführer, Dimvih d'Aguêl 201, 7524 Zuoz
oder per E-Mail an: admin@refurmo.ch

BERGWALD PROJEKT

Auszeit fällig?
Jetzt freiwillig in den Bergwald
www.bergwaldprojekt.ch

FC Celerina gewinnt Spitzenkampf

Im Spitzenkampf der 4. Liga standen sich der FC Celerina und der CB Trun/Rabius gegenüber. Die beiden noch ungeschlagenen Teams trennten vor dem Spiel nur zwei Punkte. Diese Ausgangslage versprach eine spannende Affiche.

Jubel beim FC Celerina nach gewonnenem Spitzenkampf. Foto: Daniel Zaugg

Die Startphase konnte die Erwartungen an die Partie noch nicht erfüllen. Während der FC Celerina um einen geordneten Spielaufbau bemüht war, agierte der CB Trun/Rabius mit hohen und weiten Bällen in die Spitze. In der 11. Minute konnten sich die Vorderleute bei FCC-Goalie Diego Carrajo bedanken, der mit einem starken Reflex im Eins-gegen-eins-Duell einen Rückstand zu verhindern wusste. Ansonsten verlief die erste halbe Stunde des Spiels ereignislos. Die Gastgeber waren mehrheitlich im Ballbesitz und vorwiegend in der gegnerischen Platzhälfte, vor dem Tor aber noch harmlos. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit wurden die Celeriner gefährlicher. Ein scharfer Ball in die Mitte von Sebastian Pfäffli konnte aber nicht verwertet werden. Kurz darauf schaffte es die FCC-Offensivabteilung knapp nicht, nach einem Durcheinander im gegnerischen Strafraum den Ball über die Torlinie zu drücken.

Besser nach dem Pausentee

Der Pausentee schien den Spielern gut zu bekommen. Sie kamen energischer und gewillter aus der Kabine. Nach einem Eckball brachte Bozanovic den Ball per Kopf zur Mitte. Von den FCC-Angreifern schaffte es keiner, den Ball abzulenken, weshalb er knapp am Tor vorbeiflog. Noch enger wurde es bei der nächsten Gelegenheit, als Pedro Goncalves nach einem schönen Seitenwechsel von Tejo den Ball an den Pfosten hämmerte. In der 65. Spielminute verpasste Joel Cabral den Führungstreffer nach einer Flanke in den Sechzehner von Plattner. Nur zwei Minuten später brachte Pfäffli einen Freistoss von der Mittellinie aus in den Strafraum. Das Spielgerät erreichte Bozanovic, der mit einem Kopfball in die rechte untere Torecke endlich zur Celeriner Führung einnetzte. Trun/Rabius kam in der zweiten Halbzeit kaum aus der eigenen Platzhälfte.

Keine Reaktion der Gäste

Auf den Gegentreffer zeigten die Gäste keine Reaktion. Vielmehr war es nun die Celeriner Offensive, die weitere Akzente setzte. So Bozanovics Abschluss am weiten Eck vorbei und Cabrals Versuch, welcher die Lattenkante streifte. In der 88. Minute sicherte Joel Bassin auf Vorlage von Gafur Jusufi schliesslich den Sieg für den FC Celerina. Sein Geschoss von ausserhalb des Strafraums versuchte der Truner Torwart vergeblich mit den Füssen abzuwehren. Der Ball landete im Tor zum 2:0. Nur wenige Minuten später beendete der Schiedsrichter die Partie.

Das Team von Marco Jola erlangte somit den sechsten Dreier im sechsten Spiel. Den Abstand auf den Zweitplatzierten konnte es dank diesem wichtigen Sieg auf nunmehr fünf Punkte ausbauen.

Am kommenden Samstagabend, 6. Oktober 2018, um 18.00 Uhr ist der FC Celerina zu Gast auf dem Sportplatz Lag sec beim CB Laax. (mbe)

Tore: 1:0 Bosco Bozanovic (67. Min.), 2:0 Joel Bassin (88. Min.)

Für den FC Celerina spielten: Carrajo Diego, Cadonau Claudio, Steiner Gregor, Pfäffli Sebastian, Jusufi Mustafa, Pedro Goncalves, Cabral Joel, Bozanovic Bosco, Tejo Carlos, Barros Patrick, Jusufi Gafur, Bassin Joel, Plattner John, Dilmen Gian, Bertogg Manuel, Wilhelm Luca, Botelho Patrick, Jola Raoul.

Knapper Sieg für den Valposchiavo Calcio 1

Fussball Eine unterschiedliches Wochenende für die Fussballvereine der Region. In der dritten Liga gewinnt der Valposchiavo Calcio 1 mit einem knappen 1:0 gegen den FC Landquart-Herrschaft 1. Deutlicher fiel in der vierten Liga der 2:0-Heimsieg des FC Celerina im Spitzenkampf gegen CB Trun/Rabius aus. In der fünften Liga konnte nur der FC Lusitanos de Samedan 1 mit einem 3:1-Sieg gegen CB Surses 2 überzeugen. Der CB Scuol 1 unterlag dem FC ACRP Davos mit 0:1. Der FC Celerina 2 verlor gegen den FC Davos 1 mit 1:2. Gar eine 0:5-Heimschlappe setzte es für die AC Bregaglia 1 gegen den FC Lenzerheide Valbella 1 ab. (dz)

Sommerbiathlon in Celerina

Biathlon Am Samstag, 29. September, fand der zweite Sommerbiathlon beim Fussballplatz San Gian in Celerina statt. Die Skiclubs des Oberengadins waren mit fast 40 Voluntari an der Organisation dieses gemeinsamen Anlasses beteiligt. 80 Teilnehmende aller Altersklassen aus der ganzen Schweiz bestritten den Wettkampf im Rahmen des Leonteq-Biathlon-Cups, bestehend aus Schiessen und Laufen. Für die Kategorien Kids und Volksbiathlon wurden Gewehre zur Verfügung gestellt. Die ambitionierten Jugendlichen der Kategorie Challenger bestritten den Wettkampf mit ihren eigenen Gewehren. Wie beim Biathlon üblich, mussten bei Fehlschüssen Strafrunden absolviert werden. Die Organisatoren verfolgen mit diesem Anlass das Ziel, die Begeisterung für den Biathlonsport zu wecken. Diese Bemühungen tragen bereits erste Früchte. Eine Gruppe junger Einheimischer bestreitet regelmässig und mit grossem Erfolg nationale Biathlon-Wettkämpfe. (Einges.)

www.skiclubpontresina.ch

Gut besuchte FCC-Versammlung

Vereine Am vergangenen Freitag begrüsste Präsident Romano Bontognali 55 Mitglieder an der 69. Generalversammlung des FC Celerina (FCC). Der Präsident blickte auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück, das von vielen Veranstaltungen und natürlich auch von vielen Spielen der zahlreichen FCC-Teams geprägt war. Nach der Genehmigung der Jahresrechnung 2017/18 und des Budgets 2018/19 konnte der gesamte Vorstand für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt werden. Während der diesjährigen Versammlung wurde zahlreiche Ehrungen ausgesprochen. Unter anderem wurden Schiedsrichter Konrad Rey für 21 und Trainer Marco Jola für 15 Jahre Vereinstätigkeit geehrt.

Renata Crameri und Jürg Roth wurden feierlich zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Renata hat viele Jahre die FCC-Beiz koordiniert (damals noch in der Baracke) und auch das Hallenfussballturnier mitorganisiert. Jürg Roth war viele Jahre als Trainer bei den Junioren und in der 1. Mannschaft aktiv. (Einges.)

Präsident Romano Bontagnoli (Mitte) mit den beiden neuen Ehrenmitgliedern Renata Crameri und Jürg Roth. Foto: z. Vfg

FCC-Damen mit einem Heimsieg

Fussball Am letzten Sonntag haben die Damen des FC Celerina den FC Flums zu Hause empfangen. Aufgrund einer Verletzung konnte Chiara Barandun leider nicht im Goal stehen. Glücklicherweise übernahm Andrea Silvani diese nicht einfache Aufgabe, welche sie jedoch sehr gut meisterte.

Die erste Halbzeit fand vor allem in der gegnerischen Hälfte statt. Von Anfang an übten die Celerinerinnen Druck auf den FC Flums aus und hatten mehrere Torchancen. In der 14. Minute wurde Nadia Clalüna im Strafraum gefoult, und der Schiedsrichter pfiff einen Penalty, welchen Nadia Clalüna versenkte.

In der 22. Minute traf der FC Flums nach schwachem Defensivspiel der heimischen Mannschaft zum Ausgleich. In den Folgeminuten kamen die FCC-Damen wieder vermehrt vors gegnerische Tor, doch die Versuche von Carla Walder, Romana Oswald und Nadia Clalüna wurden nicht in Tore umgemünzt. Erst in der 40. Minute gelang es Carla Walder, sich von der Verteidigung zu lösen und auf 2:1 zu erhöhen. Der FC Celerina konnte die Führung in die Pause mitnehmen.

Nach der Pause versuchte der FCC sofort anzugreifen, konnte den Ball jedoch nicht im Tor versenken. Dies gelang den Gegnerinnen in der 54. Minute, und der FC Flums glich die Partie erneut aus. Nur drei Minuten später setzte sich Nadia Clalüna gegen die Verteidigung durch und versenkte den Ball ins Netz.

In der 62. Minute unterlief dem gegnerischen Goalie einen Fehler, welchen Romana Oswald nutzte und das Resultat auf 4:2 erhöhte. Trotz weiterer Torchancen konnte der FC Celerina keinen weiteren Treffer erzielen. Die Gegnerinnen bauten gegen Schluss gar vermehrt Druck auf. Andrea Silvani gelang es jedoch, alle Bälle abzuwehren. Der FC Celerina konnte die Führung verteidigen und entschied das Spiel mit 4:2 für sich.

Das nächste Spiel steht für die Damen am nächsten Sonntag, 7. Oktober um 13.00 Uhr in Mels an.

Annigna Tschumper

Tore: 1:0 Nadia Clalüna (15. Min.), 1:1 (22. Min.), 2:1 Carla Walder (40. Min.), 2:2 (54 Min.), 3:2 Nadia Clalüna (57 Min.), 4:2 Romana Oswald (62. Min.)

Für den FC Celerina spielten:
Andrea Silvani, Rebecca Brütsch, Gabriela Giovanoli, Simona Schellenberg, Giulia Mercuri, Carla Walder, Amanda Clalüna, Marlene Ott, Nadia Clalüna, Annigna Tschumper, Giulia Marksteiner, Mariana Oliveira, Ariane Affolter, Romana Oswald, Noelle Knellwolf.

Blarer auf Rang sechs

Eiskunstlauf Vom 21. bis 23. September fand in Olten der traditionelle Dreitannen-Cup statt. Dies war der Auftakt der Saison und der erste Wettkampf mit dem neuen Trainer Andrej Primak. Vom ISC St. Moritz nahmen vier Läuferinnen teil. In der Kategorie SEV Junioren erreichte Céline Blarer den guten sechsten Rang von 23 Läuferinnen. Valentina Westreicher wurde in der Kategorie SEV Nachwuchs U15 zehnte von 13 Läuferinnen, und Felicitas Fischer, die das erste Mal in der Schweizermeisterschafts-Kategorie SEV Mini startete, wurde 34. von 41 Läuferinnen. In der Kategorie «Breitensport Bronze Ältere» wurde Simona Crameri neunte von zehn Läuferinnen. (Einges.)

Mike's Cup für einen guten Zweck

Charity Bereits zum 34. Mal hat die Firma Rutz Foto und Optik am Bettagsonntag das Golfturnier Mike's Cup für einen sozialen Zweck unterstützt. Dieses Jahr haben über 90 Spieler und Spielerinnen teilgenommen und insgesamt 11 000 Franken für den Verein Movimento und die Blindenskischule eingespielt. Einige zufriedene Teilnehmer und der Sponsor haben an der Preisverteilung die eingespielte Summe kräftig aufgerundet. (ep)

Im Endspurt unterlegen

Laufsport Beim Pfäffikerseelauf hatte auch die Jugend ihren Auftritt und absolvierte eine Kurzstrecke in Wetzikon über 1,9 Kilometer. Dabei spurtete bei den U10 ein Trio um den Sieg, wobei Fabio Giovanoli (St. Moritz) mit 6:31 nur gerade Lukas Zisler (Illnau) um 0,9 Sekunden den Vortritt lassen musste. 35 Jugendliche konnten klassiert werden. Tagessieger beim Lauf über zwölf Kilometer wurde Estefanus Hailemichael (Eritrea) in 39:19. Im Feld der knapp 700 Teilnehmer auch Francesco Sagunto (St. Moritz). Er belegte mit 1:10:42 Rang 589. (rüe)

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!
Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post
blog.engadin.online

Daniel Zaugg neu in der EP/PL-Redaktion

In eigener Sache Wir heissen Daniel Zaugg recht herzlich willkommen im Redaktionsteam der «Engadiner Post/Posta Ladina». Daniel Zaugg hat nach einer Lehre in einem Fotofachgeschäft als selbstständiger Fotograf in Bern gearbeitet. Dort hat er sich vor allem der Sport-, Reportage- und Werbefotografie gewidmet.

Später hat er eine Ferienanlage auf der Azoreninsel Sao Miguel aufgebaut und betrieben. Dazwischen war er als Geschäftsführer eines Fotostudios in Köniz tätig. Zuletzt arbeitete Daniel Zaugg wieder als selbstständiger Fotograf und Kursleiter von Fotoschulungen.

Der 54-Jährige wird seit seinem Arbeitsbeginn am 1. Oktober intern und extern in sämtliche Bereiche eines Lokaljournalisten eingeführt und geschult. (rs)

Daniel Zaugg arbeitet in der EP/PL-Redaktion. Foto: z. Vfg

Bei jedem Posten wird ein Stempel abgeholt, damit das Lösungswort herausgefunden werden kann. Fix der Fuchs begleitete die Kinder teilweise auf dem Weg ins Val Roseg. Fotos: Larissa Bassin

Mit Fuchs Fix ins Val Roseg

Zur bestehenden Geschichte von Fix, dem Fuchs, gibt es neu auch einen Erlebnisweg in die Val Roseg. Letzten Samstag wurde der Weg offiziell eröffnet. Dieser bringt Jung und Alt unterhaltsam und lehrreich ins Val Roseg.

LARISSA BASSIN

Wenn eine Kinderschar freudig und ohne zu murren in die Val Roseg läuft, dann kann das nur bedeuten, dass ein neuer Erlebnisweg eröffnet wurde. Mit einem Rucksack auf dem Rücken und dem Kinderbuch von Fix in der Hand, startet die Wanderung entlang dem neuen Fix-Erlebnisweg. Es gilt zehn Posten abzulaufen, bevor man das Ziel beim Restaurant Roseg erreicht hat.

Lehr- und Erlebnisweg

Der Fix-Erlebnisweg hat von der Idee bis zur Umsetzung eine lange Geschichte hinter sich. Vor fünf Jahren hatte Wolfgang Pollak, Wirt des Restaurants Roseg, die Idee, einen Themenweg zu gestalten. Ein Jahr später wurde ein Grobkonzept ausgearbeitet, und die Suche nach finanziellen Mitteln begann. Im vergangenen Jahr wurden die ersten Posten aufgestellt, und das Kinderbuch von Fix wurde umgesetzt. Vergangenen Samstag konnte nun der Erlebnisweg offiziell eröffnet werden.

Die Posten sind an die Themen Forstwirtschaft, Naturgewalt, Waldromantik, Jagd, Vogelwelt sowie Gletscher geknüpft. Den Kindern wird jedes Thema spielerisch mit der Geschichte im Kinderbuch und mit dazugehörigen, einfachen Erlebnisposten nähergebracht. Für die Erwachsenen stehen Infotafeln zur Verfügung. Bei jedem Posten gibt es einen Stempel für das Kinderbuch, und wer am Schluss das Lösungswort weiss, auf den wartet eine Überraschung im Restaurant Roseg.

Angebotserweiterung von Pontresina

«Der Erlebnisweg Roseg ist ein weiterer Teil der Angebotsentwicklung in Pontresina», sagt Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus. Der Weg ist eine Ergänzung an eine Reihe von Erlebniswegen in der Bernina-Glaciers-Region. Das Tal wird so für die Kinder interessanter gemacht, und es ist ein guter Ausflugsort für die ganze Familie.

Die Eröffnungsbegehung wurde von Jan Steiner, Wolfgang Pollak, Albert Mächler, Autor des Buches «Fix und Flori» sowie Vertretern von Forst und Jagd begleitet. Zu einzelnen Posten wurden Hintergrundinformationen zum Thema oder dessen Entstehung gegeben. Mächler erzählte am Posten die Geschichte vom Fuchs Fix und die Entstehung des Buch.

Nach einer dreistündigen Wanderung erreichte die Gruppe das Restaurant, wo Cervelats auf dem Grill und ein Maltisch für die Kinder warteten.

Mittagessen für Senioren

St. Moritz Verschiedene St. Moritzer Hoteliers haben sich bereit erklärt, den Seniorinnen und Senioren ein günstiges Drei-Gang-Menü zu offerieren. Jede Woche, jeweils am Mittwoch von 12.00 bis 14.00 Uhr, kann jede Seniorin und jeder Senior in geselliger Runde das Mittagessen einnehmen und Kontakte miteinander pflegen. Im Monat Oktober treffen sich die Senioren im Hotel Steffani. (Einges.)

Anzeige
WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan
Stressless® Aktionswochen!
Bis 30.11.18
Stressless
THE INNOVATORS OF COMFORT™
Echtes Leder zum Stoffpreis!
Bei allen Sofas!
Tel. 081 852 34 34
woma-samedan.ch

WETTERLAGE

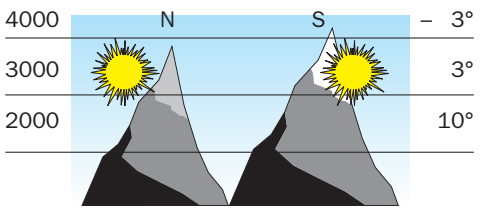
Die zuletzt wetterbestimmende Nordwestströmung wird abgedrängt, in bodennahen Luftschichten legt sich ein Hochdruckgebiet über Mitteleuropa. Da das Hoch sein Zentrum rasch gegen Osten verlegt, gelangen die Alpen bereits wieder in die Zufuhr wärmerer Luftmassen aus Südwest.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Frühherbstliches Schönwetter! Nach klarer Nacht ist in höher gelegenen Mulden mit leichtem Morgenfrost zu rechnen. Ansonsten sind herbstlich kühle Frühwerte angesagt. Lediglich in den Südtälern lassen leicht nordföhnige Effekte die Temperaturen bereits am Morgen steigen. Mit der höher steigenden Sonne wandelt sich das rasch. Die einfliessende, milde Atlantikluft, die sehr trocken ist, setzt sich durch und wird vom ganztags strahlenden Sonnenschein spürbar erwärmt. Dazu gibt es einen wolkenlosen Himmel über ganz Südbünden. Der Frühherbst zeigt sich von seiner schönsten Seite.

BERGWETTER

Die Berge erstrahlen ganztags im Sonnenschein. Keine Wolke wird das makellose Himmelsblau trüben. Es herrscht bestes Wander- und Tourenwetter vor. Die Frostgrenze steigt auf über 3500 Meter an.

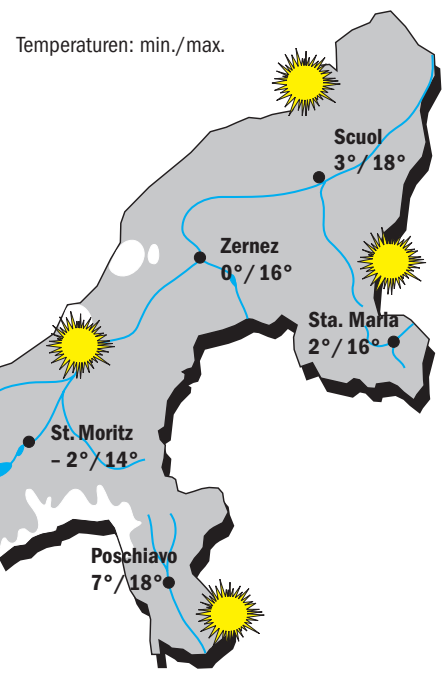


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	– 3°	Buffalora (1970 m)	– 2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 1°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°
Motta Naluns (2142 m)	3°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 2 20	°C 2 19	°C 4 17



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C – 1 14	°C – 1 13	°C 2 10

Anzeige